**Taxonomie Kassendaten**

**Dokumentation der**

**Taxonomie-Entwicklung**

**(Entwurf v. 08.08.2017)**

**Inhaltsverzeichnis**

[1. Vorwort und Intention der Taxonomie 4](#_Toc490145818)

[2. Rechtliche Rahmenbedingungen 5](#_Toc490145819)

[2.1 Aspekte zur Einhaltung der aktuellen Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze 5](#_Toc490145820)

[2.2 Akzeptanz der Betriebsprüfung 6](#_Toc490145821)

[3. Konzeption und Aufbau der Taxonomie 7](#_Toc490145822)

[3.1 Technische Grundlagen 7](#_Toc490145823)

[3.2. Der Kassenabschluss 7](#_Toc490145824)

[3.3 Der Einzelbeleg 16](#_Toc490145825)

[3.4 Die Geschäftsvorfälle 18](#_Toc490145826)

[3.5 Ausprägungen der Zahlungsarten 48](#_Toc490145827)

[4. Technischer Aufbau und Bedeutung der einzelnen Felder 51](#_Toc490145828)

[5. Reviewverfahren und weiteres Vorgehen 85](#_Toc490145829)

# 1. Vorwort und Intention der Taxonomie

Im Februar/März 2016 hat der DFKA e.V. entschieden, zum Thema „Manipulationsschutz an digitalen Grundaufzeichnungen“ an elektronischen Registrierkassen und Abrechnungssystemen eine Arbeitsgruppe mit der Zielsetzung, eine Standardisierung des Tagesabschlusses und der Einzelaufzeichnungsbewegungen zu erarbeiten (Taxonomie Kassendaten) zu bilden.

Wichtig hierbei war vor allem die Einfachheit im Sinne der Umsetzbarkeit und Akzeptanz sicherzustellen. Angesichts der vom Gesetzgeber geforderten Digitalisierung und Datenträgerbereitstellung von Einzelbewegungsdaten auf spezifische Anforderungen wird das Ziel verfolgt, die Datensicherheit und die Nutzenargumente für alle Beteiligten zu verbessern.

Ausgehend von dem Gedanken des BMF über eine einheitliche Schnittstelle an den unterschiedlichen Kassensystemen die erzeugten Daten über eine offene Schnittstelle in einem noch festzulegenden Exportformat zu übertragen, erfolgte eine umfassende Definition der Parameter. Hierbei wird im Kontext der Umsetzung mit des BMF-Schreibens vom 26.11.2010 (BStBl I 2010 S. 1342) das Ziel verfolgt, keine unnötigen Kosten zu erzeugen oder Unsicherheiten bei der Datenarchivierung und Aufbewahrung zu riskieren.

Die DFKA Arbeitsgruppe „Taxonomie Kassendaten“ hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Einzelaufzeichnungen sowie den Tagesabschluss in Form eines strukturierten Datensatzes (Taxonomie) zu standardisieren. Auf dieser Basis sollen gleichzeitig folgende Zwecke erfüllt werden:

Einheitliche Datenbereitstellung für den Prüfungsfall durch klar definierte Kasseneinzelbewegungen und Kassenabschlüsse, so dass eine progressive und retrograde Prüfung zwischen den Grundaufzeichnungen und der Erfassung im Hauptbuch (Finanzbuchführung) möglich ist.

Ermöglichung der Auslagerung aller im jeweiligen System erfassten Daten in ein Archivsystem, wobei die Taxonomie die semantische Datensatzbeschreibung darstellt.

Ermöglichung einer möglichst automatisierten (Weiter-)Verarbeitung der strukturierten Kassendaten in der Finanzbuchführung, sowie unterstützender Vollständigkeits- und Plausibilitätsbeurteilungen durch den Kassenführenden.

# 2. Rechtliche Rahmenbedingungen

## 2.1 Aspekte zur Einhaltung der aktuellen Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze

Zur Einhaltung steuerlicher Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze sind diverse steuerliche Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften zu beachten. Nach §§ 145 ff. AO müssen Buchführungen und Aufzeichnungen insbesondere so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann, sowie sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen (progressive und retrograde Prüfbarkeit). Buchungen und sonst erforderliche Aufzeichnungen sind - soweit zumutbar - einzeln (Einzelaufzeichnungspflicht, vgl. auch § 238 HGB i. V. m. § 140 AO sowie für Steuerpflichtige, die als Gewinn den Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben gemäß § 4 Abs. 3 EStG, sogenannte Einnahme-Überschuss-Rechner, ansetzen § 22 UStG, § 63 UStDV), vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorzunehmen. Zusätzlich ist gemäß § 146 Abs. 4 AO zu beachten, dass Buchungen oder Aufzeichnungen nicht in einer Weise verändert werden dürfen, dass ihr ursprünglicher Inhalt nicht mehr feststellbar ist oder deren Beschaffenheit es ungewiss lässt, ob sie ursprünglich oder erst später gemacht worden sind. Alle in den Verarbeitungsprozess eingebrachten Daten müssen erfasst und dürfen nicht mehr unterdrückt, ohne Kenntlichmachung überschrieben, gelöscht, verändert oder verfälscht werden. Neue Daten dürfen nicht ohne Kenntlichmachung eingespielt werden. Dies ist durch systemseitige Sperren und Sicherungen zu gewährleisten (Grundsatz der Unveränderbarkeit).

Detaillierte Ausführungen hierzu bietet zusätzlich das BMF-Schreiben vom 14.11.2014 (BStBl I 2014 S. 1450): Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD).

### Verfahrensdokumentation

Die Verwendung der nachfolgend dargestellten Taxonomie ersetzt nicht die zu fertigende Verfahrensdokumentation (GoBD Rzn. 151 ff.) für die im jeweiligen Unternehmen eingesetzten Systeme, sondern ist lediglich als Teil dieser anzusehen.

Die notwendigen Aufzeichnungen zur Kasse innerhalb der Verfahrensdokumentation sind regelmäßig durch den Unternehmer auf Aktualität zu prüfen.

### Stammdatenhistorisierung

Definition Stammdaten:

Stammdaten sind die zu einem Unternehmen(sbereich) gehörenden Daten zur eindeutigen Identifikation, wie z. B. Name, Adresse, Steuernummer, USt-ID-Nr., etc. Die einzelnen Felder sind unter Cashpoint\_closing/head aufgelistet (s.u. Kapitel 4).

Der Umfang der Stammdatenhistorisierung kann sich auf einen minimalen Umfang beschränken, soweit die jeweiligen Stammdaten des Unternehmens(bereichs) zum einzelnen Artikel zum Zeitpunkt der Erfassung eines Geschäftsvorfalls in den Beleg übernommen und somit unveränderbar aufgezeichnet werden (s. auch GoBD Rzn. 89, 111).

Dieses Problem wird in der Taxonomie dadurch vermieden, dass bei jedem einzelnen Kassenabschluss die Stammdaten des Unternehmens gespeichert werden. Bei den Einzeldaten werden die Bewegungsdaten unveränderbar aufgezeichnet.

Vor jeder Änderung der Stammdaten ist zwingend ein Kassenabschluss erforderlich.

### Bestellungen

Werden Bestellungen über ein elektronisches Aufzeichnungsmedium (Kasse) erfasst, gehören diese aus Sicht der Finanzverwaltung zu den aufzeichnungspflichtigen Einzeldaten (GoBD Rz. 16). Die gespeicherten Daten sind im Falle einer Betriebsprüfung gem. § 147 Abs. 6 AO maschinell auswertbar zur Verfügung zu stellen.

## 2.2 Akzeptanz der Betriebsprüfung

Werden Geschäftsvorfälle z. B. über eine Kasse (PC-Kasse o. ä.) ohnehin einzeln und detailliert aufgezeichnet und eine dauerhafte Speicherung ermöglicht, so sind diese Einzelaufzeichnungen auch zumutbar und praktikabel und liegen somit als Einzelaufzeichungen vor. Sie sind im Rahmen einer Betriebsprüfung gemäß § 147 Abs. 6 AO bei Bedarf auf einem maschinell auswertbaren Datenträger zur Verfügung zu stellen (sogenanntes Datenzugriffsrecht), vgl. auch BFH, Urteil vom 16. Dezember 2014 – X R 42/13 –, BFHE 248, 99, BStBl II 2015, 519.

Für die Ordnungsmäßigkeit elektronischer Bücher und sonst erforderlicher elektronischer Aufzeichnungen einschließlich der eingesetzten Verfahren, ist allein der Steuerpflichtige verantwortlich. Dies gilt auch bei einer teilweisen oder vollständigen organisatorischen und technischen Auslagerung von Buchführungs- und Aufzeichnungsaufgaben auf Dritte (z. B. Steuerberater oder Rechenzentrum), vgl. Rz. 21 der GoBD.

Die Nutzung dieser im folgenden beschriebene Taxonomie kann wesentlich zur Vereinfachung bei der Führung von digitalen Grundaufzeichnungen und der anschließenden weiterverarbeitenden Systeme dienen und einen reibungslosen Ablauf zwischen Grund(buch)aufzeichnung und anschließender Buchung gewährleisten. Diese übertragenen und ggf. an einem separaten Ort aufbewahrten Daten können auch im Falle einer Betriebsprüfung gemäß § 147 Abs. 6 AO der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Unbeschadet dessen besteht jedoch weiterhin die Pflicht zur Aufbewahrung aller im ursprünglichen System erzeugten Einzeldaten gemäß § 147 Abs. 1 Nr. 1 AO. Diese Ursprungsaufzeichnungen sind im Falle einer Betriebsprüfung ebenfalls gemäß § 147 Abs. 6 AO auf einem maschinell verwertbaren Datenträger (ggf. zusätzlich) im Rahmen einer Betriebsprüfung zur Verfügung zu stellen.

### Archivsystem

Werden Daten in ein Archivsystem ausgelagert, ist vom Steuerpflichtigen sicherzustellen, dass für die Dauer der Aufbewahrungsfrist die gleichen Auswertungsmöglichkeiten wie im Originalsystem bestehen (Rz. 142 ff. GoBD).

# 3. Konzeption und Aufbau der Taxonomie

## 3.1 Technische Grundlagen

Für den Austausch aller Informationen der Kassentaxonomie wurde das JSON-Format ("JavaScript Object Notation") gewählt. JSON ist ein gängiges Datenformat, welches in sehr vielen Systemen ohne weitere Umstände erzeugt bzw. eingelesen werden kann. Im Gegensatz zu XML enthält es weniger redundante Zeichen und ist besser lesbar. Es behält gleichzeitig aber noch die Vorteile, dass Daten strukturiert und hierarchisch abgelegt werden können und damit die Beschreibung der Datenstruktur und die Daten selbst kombiniert an einer Stelle verbleiben, was z.B. bei CSV nicht der Fall ist.

In den folgenden Kapiteln wird der technische Aufbau detailliert erläutert.

Für die Implementierung ist weiterhin zu beachten, dass für die Taxonomie UTF-8 als Standardzeichensatz zu verwenden ist. Bei UTF-8 handelt es sich um eine weitverbreitete Zeichenkodierung, die insbesondere im Internet als De-Facto-Standard gilt und in der ISO 10646 dokumentiert ist.

Weiterführende Informationen finden sie hier: <http://www.utf-8.com/>

## 3.2. Der Kassenabschluss

Der Kassenabschluss ist die aggregierende Zusammenfassung aller Einzelbewegungen einer Kasse über einen bestimmten Zeitraum. Dabei werden ausschließlich Geschäftsvorfälle aggregiert, die für die umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Weiterverarbeitung Relevanz besitzen.

### Definition Kasse (im Sinne der Taxonomie):

Eine Kasse kennzeichnet sich durch die Fähigkeit, sowohl den Auftragseingang elektronisch annehmen als auch den Bezahlvorgang elektronisch abschließen zu können. Reine digitale Bestellhilfen gelten in diesem Kontext nicht als „Kassen“.

### Master – Slave – Kassen:

In vielen Unternehmen existieren Kassen, die sowohl Geschäftsvorfälle aufzeichnen als auch Bezahlvorgänge abschließen können. Jedoch werden die einzelnen Kassen (Slaves) häufig über eine Kasse (Master) abgeschlossen. Reine Bestellhilfen werden nicht als Slave bezeichnet.

Die Abbildung dieser Kassenarchitektur wird durch den Kassenabschluss der Taxonomie ermöglicht.

 "cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "brand": "MusterKassenhersteller",

 "model": "MusterKassenhersteller",

 "serial number":"12345-9876"

 "software": {

 "brand": "MusterSoftwarehersteller",

 "version": "MusterVersion"

 },

 "slaves": [

 {

 "slave\_id": "slave\_kasse1",

 "brand": "MusterKassenhersteller",

 "model": "MusterKassenhersteller",

 "serial number":"12345-9876"

 "software": {

 "brand": "MusterSoftwarehersteller",

 "version": "MusterVersion"

 }

 }

 ],

Die abrechnende Kasse wird durch die „cash\_register/id“ identifiziert.

Die zuliefernden Kassen werden durch die „slave\_id“ identifiziert.

### Ziel des Kassenabschlusses

* Der Kassenabschluss stellt die Möglichkeit dar, den gezählten Bargeldbestand einer Kasse rechnerisch abzubilden.
* Der Kassenabschluss bietet einen aggregierten, systematisierten Überblick über die Geschäftsvorfälle an der jeweiligen Kasse.
* Der Kassenabschluss bildet das Bindeglied zwischen den einzelnen hierfür notwendigen Geschäftsvorfällen und den Auswertungen weiterverarbeitender Systeme.

### Nutzen des Kassenabschlusses

* Der Unternehmer erhält einen Überblick über
	+ die Geschäftsvorfälle getrennt nach deren umsatzsteuerlichen Ausprägungen und Agenturinformationen
	+ Summe aller Geschäftsvorfälle
	+ Barmittelbestand
		- Gesamt
		- Getrennt nach Währungen
		- Getrennt nach Zahlungsarten und Finanzwegen
	+ Zu- bzw. Abflüsse an der Kasse
* Der Unternehmer erhält Prozessunterstützung zur Erfüllung weiterer gesetzlicher Aufzeichnungspflichten.

### Ermittlung der für den Kassenabschluss relevanten Geschäftsvorfälle

#### Schritt 1

Um aus sämtlichen an einer Kasse erfassten Geschäftsvorfällen diejenigen zu ermitteln, die für umsatz- und ertragsteuerliche Zwecke Relevanz besitzen und folglich im Kassenabschluss aufzuzeichnen sind, werden in einem ersten Schritt alle erfassten Belege anhand der in den Belegen vergebenen Transaktionstypen („transaction\_type“) unterschieden.

Dieser „transaction\_type“ hat folgende Ausprägungen:

 "transaction\_type": {

 "enum":

 "Zwischenrechnung",

 "Lieferschein",

 "Rechnung",

 "Gutschrift",

 "Korrekturrechnung",

 "Bestellung"

 "Andere Vorgänge",

 ],

##### **Zwischenrechnung**

Der Transaktionstyp „Zwischenrechnung“ soll eine fortlaufende Dokumentation aller an der Kasse ausgestellten Rechnungsarten und die vollständige Erfassung aller Geschäftsvorfälle in der Kasse gewährleisten. Dies wird durch Vergabe einer fortlaufenden Nummerierung erreicht. Die Zwischenrechnung (auch Inforechnung) ist lediglich ein Informationsinstrument für den Kassenbediener und zeigt einen Zwischenstand eines Geschäftvorfalls an (z.B. im Gastrogewerbe den aufgelaufenen Umsatz eines Tisches). Die Zwischenrechnung ersetzt nicht die eigentliche Rechnung und darf nicht zu einem Bezahlungsvorgang führen.

##### **Lieferschein**

Der „Lieferschein“ (auch Warenbegleitschein) ist ein Dokument, das über die gelieferte Ware Auskunft gibt. Es begleitet generell die Ware. Normalerweise stimmen die dokumentierten Waren sowohl mit dem tatsächlichen Wareneingang als auch mit den auf der Rechnung abgerechneten Zugängen überein. In der Taxonomie stellt der transaction\_type „Lieferschein“ eine erfolgte Lieferung dar, die zu einem nachgelagerten Zeitpunkt bezahlt wird.

Beispiel: Bäcker X liefert seinem Kunden täglich 200 Brötchen im Wert von 100€. Mit dem transaction\_type „Lieferschein“ kann der Umsatz täglich gebucht werden. Mit dem transaction\_type „Rechnung“ kann der Zahlungsausgleich am Monatsende erfolgen.

##### **Rechnung**

Der transaction\_type „Rechnung“ beendet bzw. stellt die Dokumentation eines gesamten Geschäftsvorfalles dar.

##### **Rechnungskorrektur**

Die Korrekturrechnung stellt die Korrektur einer bereits erstellten Rechnung dar. Eine Korrektur kann

* die Rückgängigmachung eines Geschäftsvorfalles oder
* eine Teilkorrektur einer Rechnung sein.

##### **Gutschrift:**

Eine Gutschrift ist eine Rechnung, die vom Leistungsempfänger ausgestellt wird (§ 14 Abs. 2 S. 2 UStG). Vereinbaren die am Leistungsaustausch Beteiligten, dass der Leistungsempfänger über den Umsatz abrechnet, muss die Rechnung die Angabe „Gutschrift“ enthalten. Die im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnete Stornierung oder Korrektur der ursprünglichen Rechnung als Gutschrift (sog. kaufmännische Gutschrift) ist keine Gutschrift im umsatzsteuerlichen Sinne. Die sog. kaufmännische Gutschrift wird über den transaction\_type „Rechnungskorrektur“ abgebildet.

Beispiel Gutschrift: Ein Unternehmer zahlt einem Handelsvertreter, der ihm Aufträge vermittelt Provisionen. Die Abrechnung dieser Leistung erfolgt im Gutschriftverfahren.

##### **Bestellung**

Mit diesem transaction\_type werden Bestellungen über das Kassensystem dokumentiert. Als Bestellungen gelten verbindliche Willenserklärungen von Käufern gegenüber den Verkäufern, Waren oder Dienstleistungen zu festgelegten Bedingungen zu erwerben. Die Bestellung wird verbindlich, wenn Sie den Empfänger erreicht. Lieferungen oder Leistungen werden im Rahmen des Bestellprozesses noch nicht ausgeführt.

##### **Andere Vorgänge**

Der Transaktionstyp „Andere Vorgänge“ dient dazu, Belege zu typisieren, die an Kassen erfasst werden und nicht den vorhandenen konkret definierten Transaktionstypen zugeordnet werden können. Dieser Transaktionstyp wurde zur Gewährleistung der fortlaufenden Dokumentation aller an der Kasse erfassten Belege eingeführt.

#### Schritt 2

In einem zweiten Schritt werden die nun den transaction\_types zugeordneten Geschäftsvorfälle dahingehend differenziert, ob sie grundsätzlich für den Kassenabschluss Relevanz entfalten oder nicht und lediglich zur Sicherstellung der Vollständigkeit sämtlicher Geschäftsvorfälle und evtl. zur Verarbeitung in nachgelagerten Systemen erfasst wurden

Als kassenabschlussrelevant gelten folgende Typen:

 "Lieferschein",

 "Rechnung",

 "Korrekturrechnung"

 "Gutschrift"

Ausnahme durch Vergabe der Zahlungsart „Transfer“:

Existiert im Unternehmen ein weiteres System, das die Weiterverarbeitung dieser an der Kasse erfassten Belege übernimmt, so ist für diese Belege die Zahlungsart Transfer zu vergeben. Sie führt dazu, dass diese Geschäftsvorfälle im Kassenabschluss nicht erwähnt werden.

**Erhält ein Beleg die Zahlungsart Transfer, so darf auf diesem Beleg keine weitere Zahlungsart vergeben werden.**

Die folgenden Transaction\_types sind für den Kassenabschluss nicht relevant, unterliegen aber dennoch den steuerlichen Aufzeichnungspflichten:

 "Andere Vorgänge",

 "Zwischenrechnung",

 "Bestellung",

### Die Erstellung des Kassenabschlusses

Die Ermittlung des Kassenabschlusses erfolgt in drei Schritten.

1. Unterscheidung aller Belege nach Relevanz für die Weiterverarbeitung in einem (Kassen-) Aufzeichnungssystem.
2. Summarische Darstellung aller für den Kassenabschluss relevanten Geschäftsvorfälle nach Typ und umsatzsteuerlicher Ausprägung
3. Summarische Darstellung des Geldbestandes über alle Zahlungsarten, getrennte Darstellung der Geldbestände pro Zahlungsart und Ausweis des Barmittelbestandes

#### Schritt 1

Die Ermittlung der Weiterverarbeitungsrelevanz (s.o.) erfolgt ebenfalls stufenweise. Zuerst entfallen alle Belege für eine mögliche Weiterverarbeitung, bei denen im Feld Training „true“ vermerkt ist.

Die übrigen Belege werden tiefer auf Verarbeitbarkeit im Kassenabschluss analysiert. Folgende Kombinationen sind ebenfalls nicht zu berücksichtigen:

* Training „false“ **und**
	+ transaction\_type „Andere Vorgänge“
	+ transaction\_type „Zwischenrechnung“
	+ transaction\_type „Bestellung“
	+ transaction\_type „Lieferschein“, „Rechnung“, „Korrekturrechnung“, „Gutschrift“ **und**
		- bc\_type leer
		- payment\_type leer
		- payment\_type „Transfer“
		- bc\_type und payment\_type leer

Nach dieser Analyse stehen alle Belege zur Verfügung, die für den Kassenabschluss Relevanz besitzen.

#### Schritt 2

Ist ein Beleg aus umsatz- und ertragsteuerlicher Sicht und somit im Rahmen des Kassenabschlusses weiterverarbeitungsrelevant, erfolgt eine Zuordnung des Belegs zu vordefinierten Geschäftsvorfällen sog. „bc\_types“ (s.u. Kapitel 3.4). Diese werden wiederum untergliedert nach Agenturzugehörigkeit und der Umsatzsteuer-Id. dargestellt.

* Agenturinformation
Es gibt Unternehmen, die im Namen Dritter sogenannte Agenturumsätze vereinnahmen. Diesem Umstand trägt die Taxonomie dahingehend Rechnung, dass es möglich ist, mehrere Agenturen für eine Kasse zu definieren und zu referenzieren.
* Umsatzsteuer-Id.
Die Geschäftsvorfälle werden durch die Zuordnung des Umsatzsteuersatzes zu einer Id-Nr. in der jeweiligen Taxonomie Version festgelegt und referenziert. Für bestimmte umsatzsteuerliche Grundsachverhalte existieren vordefinierte Ids (1 - 7 s.u.). Ab der Id-Nr. 1000 können individuelle umsatzsteuerliche Sachverhalte durch den Kassenhersteller bzw. -händler definiert werden, z. B. § 13b UStG oder § 25a UStG.

Beispiel: Eine Tankstelle vereinnahmt Geld aus Benzinverkauf in Höhe von 119,00€ im Namen eines Dritten. Zusätzlich werden Getränke in Höhe von 58,50€ auf eigene Rechnung verkauft. Die Darstellung baut sich in folgender Weise auf:

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Umsatz",

 "purchaser\_agency\_id": 1,

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 119.00,

 "excl\_vat": 100.00,

 "vat": 19.00

 "bc\_type": "Umsatz",

 "purchaser\_agency\_id": Null

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 58.50,

 "excl\_vat": 50.00,

 "vat": 8.50

 }

 ]

 },

##### **Wertedarstellung**

* Alle Beträge der Geschäftsvorfälle werden im Kassenabschluss in den drei Feldern „incl\_vat“, „excl\_vat“ und „vat“ dargestellt.
* Alle Beträge werden in der Währung Euro ausgewiesen.
* Beträge, die einen Zufluss zur Kasse darstellen werden ohne Vorzeichen dargestellt
* Beträge, die einen Abfluss aus der Kasse darstellen werden mit einem „-“ dargestellt

#### Schritt 3

In einem weiteren Schritt werden die Zahlungsströme differenziert nach Zahlungsarten dargestellt. Die Zahlungsströme untergliedern sich in verschiedene Zahlungsarten. Diese sind in der Schema-Datei unter „payment\_type“ gelistet (Definition s. Kapital 3.5).

 "Bar",

 "Unbar",

 „Transfer“

 "EC-Karte",

 "Kreditkarte",

 "El.Zahlungsdienstleister",

 "Kredit",

 "Anzahlung",

 "Couponing",

 "Mehrzweck-Gutschein",

 "Einzweck-Gutschein",

Begrifflichkeiten hinsichtlich Gutscheinen entsprechen der EU-Richtlinie 2016/1065 vom 27.06.2016. Die Richtlinie ist bis spätestens 31.12.2018 in nationales Recht zu überführen. Eine Definition soll ins Umsatzsteuergesetz eingefügt werden. Die neuen Rechtsvorschriften sind für Gutscheine anzuwenden, die nach dem 31.12.2018 ausgestellt werden.

##### **Arten von Bezahlung**

Die Zahlungsartgrößen entstehen an der Kasse. Sie werden benötigt, um:

* auf einen korrekten Bargeldbestand überzuleiten
* eine korrekte Folgeverarbeitung der Kassendaten zu gewährleisten

Sie drücken sich aus in

* Bargeld
* Elektronischem Geld (elektronische Zahlungsdienstleister)
* Forderungen des Unternehmers (Kredit; Kreditkartenzahlung - Acquirer)
* Verbindlichkeiten des Unternehmers (Gutschein)

Im Folgenden werden alle aufgeführten Arten von Bezahlung als Zahlungsart bezeichnet.

##### **Ermittlung der Zahlungsart**

Prinzipiell darf jeder Beleg mehr als eine Zahlungsart besitzen.

**Ausnahme: Wird die Zahlungsart „Transfer“ gewählt, so darf auf diesem Beleg keine weitere Zahlungsart verwendet werden, da dieser Beleg hierdurch keine Relevanz mehr für den Kassenabschluss besitzt.**

Jeder Beleg hat im Bereich der Bewegungsdaten folgende Zahlungsinformationen:

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Geld",

 "type": "Bar",

 "currency\_code": "USD",

 "foreign\_amount": 210.96,

 "amount": 200.00

 },

 {

 "name": "Visa",

 "type": "Kreditkarte",

 "amount": 300.00

 }

 ],

Der „type“ weist die in der Taxonomie angelegte Zahlungsart aus.

Der „name“ wurde eingeführt um die Zahlungsart eindeutig zu spezifizieren und hat daher keine standardisierten Werte. Diese Werte werden durch das Kassensystem vergeben.

Beispiel: Der Händler „H“ akzeptiert an seiner Kasse zusätzlich zum Bargeld auch die Zahlungsart Visa und Amex. Da die Abrechnung von H mit den beiden Kreditkartenunternehmen nicht in einem Prozess erfolgt, möchte er diese beiden „Finanzwege“ getrennt darstellen.

Die Taxonomie erhält aus dem Ursprungsformat der Kasse für den type „Kreditkarte“ die names „Visa“ und „Amex“

Die Darstellung sieht wie folgt aus:

* Unter „full\_amount“ werden alle Zahlungsarten aufaddiert und in der Basiswährung angezeigt.
* Unter „cash\_amount“ wird der Bargeldbestand über alle Währungen hinweg angezeigt.
* Die „cash\_currencies“ zeigen alle vorhandenen Bargeldbestände in der jeweiligen Zahlwährung an.
* Unter „payment\_types“ werden alle Zahlungsarten, die nicht im Barmittelbestand („cash amount“) ausgedrückt werden, unterschieden nach „name“ und „type“ dargestellt.

 "payment": {

 "full\_amount": 23423.00,

 "cash\_amount": 1234.00,

 "cash\_currencies":

 {

 "currency\_code": "EUR",

 "currency": 853.27,

 },

 "currency\_code": "USD",

 foreign\_amount: 210.96,

 },

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Amex",

 "type": "Kreditkarte",

 "amount": 1234.00

 },

 {

 "name": "Visa",

 "type": "Kreditkarte",

 "amount": 311.19

 }

 ]

 }

 },

##### **Wertedarstellung**

* Alle Beträge werden in der Währung Euro ausgewiesen. Lediglich im Barmittelbestand werden bei Akzeptanz von Fremdwährungen sowohl die gesamten Barmittel in der Basiswährung als auch die Bestände der einzelnen Währungen angezeigt.
* Beträge, die einen Zufluss zur Kasse darstellen werden ohne Vorzeichen dargestellt
* Beträge, die einen Abfluss aus der Kasse darstellen werden mit einem „-“dargestellt.

##### **Individualisierung**

Die bisherigen Vorgaben haben zum Ziel, ein möglichst breites Spektrum an Anforderungen an eine Taxonomie resultierend aus einer standardisierten Interpretation und Weiterverarbeitbarkeit abzudecken. Eine vollständige Erfassung aller möglichen Anforderungen an eine Kassentaxonomie ist aufgrund des Volumens und der Verarbeitbarkeit nicht zielführend. Aus diesem Grund wurde an verschiedenen Stellen innerhalb der Taxonomie die Möglichkeit geschaffen, individuelle Anforderungen von einzelnen Unternehmen zu berücksichtigen. So erhält der Kassenhersteller die Möglichkeit, in Abstimmung mit dem Unternehmen individuelle Sachverhalte darstellen zu können. Wichtig ist, dass diese Individualisierungen standardisiert erkennbar sein und bestimmten Regeln folgen müssen.

##### **USt-Ids**

In der JSON-Struktur erfolgt die Darstellung der Umsatzsteuersätze per Referenzierung im Kopf des Kassenabschlusses.

 "vat\_definitions": [

 {

 "id": 1,

 "percentage": 19.00,

 "description": "Regelsteuersatz"

 },

 "id": 2,

 "percentage": 7.00,

 "description": "Ermäßigt"

 },

 {

 "id": 3,

 "percentage": 10.70,

 "description": "Durchschnittsatz (§24 (1) Nr. 1 UStG) übrige Fälle"

 },

 {

 "id": 4,

 "percentage": 5.50,

 "description": "Durchschnittsatz (§24 (1) Nr.1 UStG)"

 },

 {

 "id": 5,

 "percentage": 0.00,

 "description": "ohne Umsatzsteuer"

 },

 {

 "id": 6,

 "percentage": 0.00,

 "description": "nicht steuerbar"

 },

 {

 "id": 7,

 "percentage": 0.00,

 "description": "steuerfrei"

 },

Ab der „id“ = 1000 können besondere umsatzsteuerliche Sachverhalte kenntlich gemacht werden.

Beispiel: Der Antiquitätenhändler A erwirbt Antiquitäten von Privatpersonen und Unternehmen. Er muss diese Umsätze, die der Differenzbesteuerung unterliegen, gesondert ausweisen. Aus diesem Grund wird vom Kassenhersteller folgende Anpassung vorgenommen:

 "id": 1000,

 "percentage": 19.00,

 "description": "§25a Differenzbesteuerung"

## 3.3 Der Einzelbeleg

Der Einzelbeleg differenziert sich nach den nachfolgenden drei Hauptbestandteilen.

|  |  |
| --- | --- |
| Bereich | Beschreibung |
| head | Beinhaltet die Stammdaten zum Einzelbeleg:* Storno
* Trainingsmodus
* Sequenznummer
* Bonnummer
* Bediener der Kasse
* Anschrift des Käufers
* Abrechnungskreis
* …

Die detaillierte Auflistung aller Datenfelder ist dem Kapitel 3.6 ab der Feldbeschreibung [Cash\_point\_closing/transactions/head](#_Cash_point_closing/transactions/hea) zu entnehmen. |
| data | Die Bewegungsdaten beinhalten alle notwendigen Informationen zur Beschreibung der Einzelbewegung:* Gesamtbetrag der Einzeltransaktion
* Zahlungsarten mit Beträgen
* Gesamtbetrag unterteilt in Teilbeträge differenziert nach umsatzsteuerlichen Sachverhalten
* Manuelle Zusatznotizen
* …

Die detaillierte Auflistung aller Datenfelder ist dem Kapitel 3.6 ab der Feldbeschreibung [Cash\_point\_closing/transactions/data](#_Cash_point_closing/transactions/dat) zu entnehmen. |
| data/lines | Die Einzelpositionen beinhalten alle notwendigen Informationen auf Artikel- und Subartikelebene* Externe Rechnungsnummer
* Details zur Transaktion mit mehreren Teiltransaktionen
* Geschäftsvorfälle
* Artikeln und Subartikel (bei Warenbundles)
* Mengen und Preisangaben pro Artikel
* Zuschläge oder Entgeltminderungen auf Artikel- und Subebene
* …

Die detaillierte Auflistung aller Datenfelder ist dem Kapitel 3.6 ab der Feldbeschreibung [Cash\_point\_closing/transactions/data/lines](#_Cash_point_closing/transactions/dat_1) zu entnehmen. |

Im Bereich der saldierten Transaktionsdaten („data“) wird der fällige Betrag differenziert nach Umsatzsteuersätzen und inklusive bzw. exklusive Umsatzsteuer ausgewiesen. Weiterhin werden die für den Beleg verwendeten Zahlungsarten und deren Zahlbeträge dokumentiert (Zahlungsarten siehe Kapitel 3.5). Wichtig ist, dass alle Bareinnahmen in Fremdwährungen in die Basiswährung der Kasse umgerechnet werden müssen.

Im Bereich der Einzelpositionen („data/lines“) werden die Informationen pro Zeile auf einem Einzelbeleg dokumentiert. Dabei können pro Zeile („line“) Informationen zum Geschäftsvorfall und Beträgen differenziert nach Umsatzsteuersätzen abgebildet werden. Für die detaillierte Darstellung der Artikelinformationen (Artikelbezeichnung, Mengenangaben, GTIN usw.) dienen die Artikel im Unterbereich „item“ der „line“. Für die Abbildung von Warenzusammenschlüssen, sogenannte Warenbundles, wie z.B. ein Menü oder ein Geschenkkorb, lässt sich der Artikel („item“) wiederrum in Unterartikel („subitems“) unterteilen. Die Unterartikel haben nur einen deklaratorischen Charakter für die Zusammensatzung des Warenbundles. Bei Ermittlung von Betrag und Umsatzsteuer werden die Beträge der „subitems“ nicht berücksichtigt.

## 3.4 Die Geschäftsvorfälle

### 3.4.1 Übersicht der Geschäftsvorfälle der Kassentaxonomie

Die unterschiedlichen Geschäftsvorfälle für den Kassenabschluss und im Einzelbeleg sind im JSON-Schema hinterlegt. Dabei können folgende Geschäftsvorfälle unterschieden werden:

* "Anfangsbestand"
* "Umsatz"
* "UmsatzPfand"
* "PfandRückzahlung"
* "Mehrzweck-Gutschein"
* "Einzweck-Gutschein"
* "Kredit"
* "Rechnung"
* "Anzahlung"
* "Versand"
* "Privateinlage"
* "Privatentnahme"
* "WechselgeldEinlage"
* "Geldtransit"
* "Abschöpfung"
* "DifferenzSollIst"
* "TrinkgeldAG"
* "TrinkgeldAN"
* "TrinkgeldAGanAN"
* "Auszahlung"
* "Einzahlung"
* "Rabatt"
* "Aufschlag"
* "Lohnzahlung"

Im Folgenden werden nun die einzelnen Geschäftsvorfälle betrachtet und auf deren Details näher eingegangen. Für jeden Geschäftsvorfall wird zudem ein praktisches Beispiel aufgeführt.

#### Geschäftsvorfall „Anfangsbestand“

Der „Anfangsbestand“ stellt den Bargeldbestand der Kasse zu Beginn des jeweiligen Abrechnungszeitraums (untertägig möglich) dar. Dabei wird der Anfangsbestand für die Taxonomie zur Verfügung gestellt und ist dadurch sowohl bei den Transaktionen als auch zur Dokumentation im Kassenabschluss relevant.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Anfangsbestand",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Der Anfangsbestand wird als Rechnung deklariert, da der Anfangsbestand zur Berechnung des Bargeldbestandes in der Kasse für den Kassenabschluss benötigt wird.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 999.99,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "",

 "type": "Bar",

 "amount": 999.99

 },

Die zu verwendende Zahlungsart ist als „payment\_types“ anzugeben. Der Anfangsbestand muss mit dem payment\_type „Bar“ erfasst werden. Zusätzlich kann ein zusätzlicher „Name“ zur weiteren Differenzierung durch die Kasse vergeben werden.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Anfangsbestand",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": 510.00,

 "excl\_vat": 510.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

In den Lines muss der „bc\_type“ „Anfangsbestand“ erneut angegeben werden. Der Barbestand wird bei den amounts\_per\_vat\_id dokumentiert. Da es sich bei der zur Verfügung Stellung des Anfangsbestands für die Taxonomie um keinen Vorgang i.S.d. Umsatzsteuer handelt und somit keine umsatzsteuerliche Auswirkung hat, ist die Id 5 einzutragen.

#### Geschäftsvorfall „Umsatz“

Der Geschäftsvorfall „Umsatz“ dokumentiert alle Umsätze auf Ebene des Kassenabschlusses und der Transaktionen. Dabei werden sofortige Entgeltminderungen wie Skonti, Rabatte oder sonstige Preisnachlässe mit negativen Vorzeichen nur in Verbindung mit Artikeln (item) in den Umsätzen des Kassenabschlusses und Einzelbeleges saldiert dargestellt. Der Geschäftsvorfall „Umsatz“ kann mit allen Umsatzsteuerarten und Zahlungsmöglichkeiten verwendet werden.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Umsatz",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für eine Differenzierung der Umsätze können verschiedene transactions.types, z. B. „Rechnung“, „Gutschrift“, „Lieferschein“, „Korrekturrechnung“ verwendet werden. Mit dem Type Lieferschein wird der Verkauf gegen Lieferschein abgebildet.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Umsatz",

Der Geschäftsvorfall „Umsatz“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „UmsatzPfand“

In dem Geschäftsvorfall „UmsatzPfand“ werden alle Pfandeinnahmen aus Handelsgeschäften dargestellt. Hierbei ist aus umsatzsteuerlicher Sicht zu differenzieren, ob es sich bei Hingabe eines Transportbehältnisses gegen gesondert vereinbartes Pfandgeld, um ein (selbstständiges) Transporthilfsmittel oder lediglich um eine sog. Warenumschließung handelt. Während Transporthilfsmittel grundsätzlich der Vereinfachung des Warentransports und der Lagerung dienen (z.B. Paletten, Kisten), handelt es sich bei Warenumschließungen um innere/äußere Behältnisse, welche für die Lieferungen der Waren an den Endverbraucher notwendig sind (z.B. Flaschen). Die Hingabe von Transporthilfsmitteln gegen Pfandgelt stellt aus umsatzsteuerlicher Sicht eine eigenständige Lieferung dar, die dem Regelsteuersatz gem. § 12 Abs. 1 UStG unterliegt. Warenumschließungen hingegen teilen im Gegensatz hierzu als sog. unselbstständige Nebenleistung, das Schicksal der eigentlichen Hauptleistung. (z.B. Lieferung von Milch 7% USt 🡢 Pfand Milchflasche 7% USt).

Aus ertragsteuerlicher Sicht wird das Leergut grundsätzlich dem Anlagevermögen des Abfüllers zugeordnet, so dass das wirtschaftliche Eigentum am Leergut beim Abfüller verbleibt. In Höhe des Pfandgelds ist infolgedessen beim Lieferanten eine Pfandrückstellung, beim Abnehmer eine Pfandforderung zu aktivieren.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "UmsatzPfand",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für eine Differenzierung der Umsätze können verschiedene transactions.types, z.B. „Rechnung“, „Gutschrift“, „Lieferschein“, verwendet werden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "UmsatzPfand",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 0.25,

 "excl\_vat": 0.20,

 "vat": 00.05

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „UmsatzPfand“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert.

#### Geschäftsvorfall „PfandRückzahlung“

Der Geschäftsvorfall „PfandRückzahlung“ dokumentiert alle Transaktionen im Beleg und im Kassenabschluss zu Rückgabe von Pfand sowie dessen Verrechnung oder Auszahlung an den Kunden.

Zur Unterscheidung zwischen Transporthilfsmittel und Warenumschließung wird an dieser Stelle auf den Geschäftsvorfall „UmsatzPfand“ verwiesen. Bei Rückgabe des Pfandobjekts mit Rückzahlung des Pfandgeldes liegen in beiden Fällen Entgeltminderungen vor. Im Unterschied zur Rückgabe eines Transportmittels (Anwendung Regelsteuersatz) muss die Entgeltminderung bei der Rückgabe der Warenumschließung dem für die Hauptleistung geltenden Steuersatz zugeordnet werden. Der leistende Unternehmer hat bei Rückgabe die aus dem Ursprungsgeschäft geschuldete Umsatzsteuer nach § 17 Abs. 1 S. 1 UStG zu berichtigen. Die Berichtigung ist in dem Besteuerungszeitraum vorzunehmen, in dem die Änderung der umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage eingetreten ist.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Pfandrückzahlung",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Pfandrückzahlung“ wird immer der transaction\_type „Rechnung“ verwendet.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "PfandRückzahlung",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": -0.25,

 "excl\_vat": -0.2025,

 "vat": 00.04750

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „PfandRückzahlung“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert.

#### Geschäftsvorfall „Mehrzweck-Gutschein“

Mehrzweck-Gutscheine werden gegen die Hingabe eines bestimmten Geldbetrags ausgegeben. Sie beinhalten lediglich die Wertangabe des vereinnahmten Bruttobetrages. Mit dem Mehrzweck-Gutschein ist es dem Gutscheininhaber möglich, jede beliebige Ware oder Leistung des ausstellenden Unternehmers zu erwerben. Eine Konkretisierung von Waren oder Leistungen ist mit dem Mehrzweck-Gutschein nicht verbunden.

Aus umsatzsteuerlicher Sichtstellt die Ausgabe eines Mehrzweck-Gutscheins weder eine Lieferung, noch eine sonstige Leistung dar. Es handelt sich lediglich um den Umtausch eines Zahlungsmittels (z. B. Bargeld) in ein anderes Zahlungsmittel (Gutschein). Eine Anzahlung gem. § 13 Abs. 1 S. 1 Nr. 1a S. 4 UStG scheidet wegen des fehlenden konkreten Leistungszusammenhangs aus. Im Zeitpunkt der Ausgabe eines Mehrzweck-Gutscheins ist somit eine Rechnung ohne Umsatzsteuerausweis zu erfassen.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Mehrzweck-Gutschein",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Ausstellung Mehrzweckgutschein: Für den Geschäftsvorfall „Mehrzweck-Gutschein“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden. In diesem Fall ergeben sich aufgrund des fehlenden Leistungsaustauschs weder umsatzsteuerliche noch aufgrund der fehlenden Umsatzrealisation ertragsteuerliche Konsequenzen.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Mehrzweck-Gutschein",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 6,

 "incl\_vat": 100.00000,

 "excl\_vat": 100.00000,

 "vat": 00.00000

 }

Der Geschäftsvorfall „Mehrzweck-Gutschein“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert, wobei der Geschäftsvorfall „Mehrzweck-Gutschein“ ein Item (separater Artikel) darstellen kann.

Einlösung Mehrzweck-Gutschein: Erst im Zeitpunkt der Gutscheineinlösung konkretisiert sich die Leistung, sodass es für ertragsteuerliche Zwecke zur Realisation des Umsatzes und zur Entstehung der Umsatzsteuer kommt, die sich nach der bezogenen Leistung richtet. Die Einlösung wird über die Zahlungsart payment\_type „Mehrzweck-Gutschein“ abgebildet (s.u. Kapitel 3.5). Dies geschieht allerdings nur in der Transaktion, in der der Gutschein als Zahlungsmittel benutzt wird.

#### Geschäftsvorfall „Einzweck-Gutschein“

Werden Gutscheine über bestimmte, konkret bezeichnete Lieferungen oder Leistungen ausgestellt, handelt es sich bei den gezahlten Beträgen um Anzahlungen für eine zukünftige Lieferung oder Leistung. Da die Lieferung oder Leistung im Zeitpunkt des Gutscheinverkaufs noch nicht erfolgt ist, ist aus ertragsteuerlicher Sicht noch kein Umsatz zu realisieren. Umsatzsteuerlich sind Einzweck-Gutscheine entsprechend den Grundsätzen zur Erfassung von Anzahlungen gem. § 13 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a Satz 4 UStG im Zeitpunkt des Gutscheinverkaufs zu erfassen, da sich die zukünftige Leistung bereits konkretisiert hat.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Einzweck-Gutschein",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Ausstellung Einzweck-Gutschein: Für den Geschäftsvorfall „Einzweck-Gutschein“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Einzweck-Gutschein",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 2,

 "incl\_vat": 501.19,

 "excl\_vat": 468.40187,

 "vat": 32.78813

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „Einzweck-Gutschein“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert, wobei der Geschäftsvorfall „Einzweck-Gutschein“ ein Item (separater Artikel) darstellen kann. Aufgrund der oben dargestellten umsatzsteuerlichen Grundsätze, muss im Zeitpunkt des Gutscheinverkaufs eine Umsatzsteuer-ID zugewiesen werden (hier z.B. „id:2“ = 7% Ermäßigter Steuersatz).

Einlösung Einzweck-Gutschein: Die Einlösung wird über die Zahlungsart payment\_type „Einzweck-Gutschein“ abgebildet (s.u. Kapitel 3.5). Dies geschieht allerdings nur in der Transaktion, in der der Gutschein als Zahlungsmittel benutzt wird.

#### Geschäftsvorfall „Geldtransit“

Der Geschäftsvorfall „Geldtransit“ bezeichnet die ganze oder teilweise „Entnahme“ von in der Kasse befindlichen Bargeld und Schecks während oder am Ende des Tages, um es z. B. zur Bank oder in einen Tresor zu bringen. Zusätzlich dient der Geschäftsvorfall der Darstellung von Bargeldverschiebungen zwischen einzelnen Kassen. Im Falle des Geschäftsvorfalls „Geldtransit“ verbleibt das Bargeld stets auf Unternehmensebene. Eine Überführung in den privaten/unternehmensfremden Bereich ist bei Verwendung dieses bc\_types nicht vorgesehen. Dieser Geschäftsvorfall ist aus umsatzsteuerlicher Sicht ohne Relevanz.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Geldtransit",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": -200.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": “Transit Bank",

 "type": "Bar",

 "amount": -200.00

 }

 ],

Im Falle des Geldtransits ist stets die Zahlungsart „Bar“ zu verwenden.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Geldtransit“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden, da der Geldtransit zur Berechnung des Bargeldbestandes in der Kasse benötigt wird.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Geldtransit",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"NULL",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": -200.00,

 "excl\_vat": -200.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „Geldtransit“ ist auch auf „line“ Ebene als bc\_type zu dokumentieren. Da es sich beim Geldtransit um keinen Vorgang i.S.d. Umsatzsteuer handelt und er somit keine umsatzsteuerliche Auswirkung hat, ist die Id 5 einzutragen.

#### Geschäftsvorfall „Kredit“

Der Geschäftsvorfall „Kredit“ dient ausschließlich zur Erfassung von vorangegangen Umsätzen mit der Zahlungsart „Kredit“, die in der Buchführung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen sind. Folglich darf beim Ausgleich des bc\_types „Kredit“ nicht die Zahlungsart „Kredit“ verwendet werden (z. B. Geschäftsvorfälle, die in der Kasse als Lieferschein oder Kauf auf Rechnung (s. Kapitel 3.4.2) erfasst wurden).

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Kredit",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 999.99,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Zahlungsmittel",

 "type": "Bar",

 "amount": 999.99

 }

 ],

Die zu verwendende Zahlungsart ist als Payment\_types anzugeben.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Kredit“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Kredit",

Der Geschäftsvorfall „Kredit“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „Rechnung“

Beim Geschäftsvorfall „Rechnung“ wird die Bezahlung/Ausgleich einer Rechnung aus einem externen System (z.B. Faktura) an der Kasse dokumentiert. Optional kann hierfür eine external\_invoice\_number zur eindeutigen Identifikation eingetragen werden.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Rechnung",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Rechnung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Rechnung",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"z. B. 1234A",

 }

Der Geschäftsvorfall „Rechnung“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert. Die Zusammenführung von Zahlung und Rechnung kann über die „external\_invoice\_number“ erfolgen.

#### Geschäftsvorfall „Anzahlung“

Der Geschäftsvorfall „Anzahlung“ dokumentiert alle Anzahlungen auf eine Rechnung. Der Beleg weist den Betrag als erhaltene Anzahlung aus.

Nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a S. 4 UStG entsteht die Steuer, in den Fällen, in denen das Entgelt oder ein Teil des Entgelts vor Ausführung der Leistung oder Teilleistung gezahlt wird, bereits mit dessen Vereinnahmung. Als Zeitpunkt der Vereinnahmung gilt bei Bargeschäften der Zahlungszeitpunkt, bei Banküberweisungen der Zeitpunkt der Gutschrift. Die Umsatzversteuerung hat bei Anzahlungen im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldung zum Zeitpunkt der Vereinnahmung zu erfolgen.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Anzahlung",

Im Business Case ist der bc\_type „Anzahlung“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Anzahlung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Anzahlung",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 119.00,

 "excl\_vat": 100.00,

 "vat": 19.00

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „Anzahlung“ wird wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ dokumentiert.

#### Geschäftsvorfall „Versand“

Mit dem Geschäftsvorfall „Versand“ werden folgende Fälle dokumentiert: Ein Kunde kauft online z. B. in einem Webshop eine Ware. Im Anschluss kommt der Kunde mit der Auftragsbestätigung in das Ladengeschäft und bezahlt am Kassenterminal. Der Kunde erhält eine Zahlungsbestätigung. Die Auslieferung des Produktes erfolgt per Versendung an den Kunden oder eine gewünschte Adresse.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Versand",

Im Business Case ist „Versand“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Versand“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Versand",

Die Artikel werden über die „lines“ mit dem bc\_type “Versand” verknüpft.

#### Geschäftsvorfall „Privateinlage“

Der Geschäftsvorfall „Privateinlage“ dokumentiert die Bareinlage von Bargeld und Schecks aus der Privatsphäre des Unternehmers in die Kasse. Auch die Begleichung Betriebsausgaben aus privaten Mitteln stellt eine Form der Bareinlage dar. Die Privateinlage muss sowohl im Kassenabschluss als auch in der einzelnen Transaktion (Beleg) dokumentiert werden.

Ertragsteuerlich gelten als Einlagen gem. § 4 Abs. 1 S. 8 EStG alle Wirtschaftsgüter, die der steuerpflichtige Unternehmer dem Betrieb im Laufe des Wirtschaftsjahres zugeführt hat. Im Falle von Bareinlagen ist die Voraussetzung der Einlagefähigkeit stets gegeben. Einlagen dürfen den Gewinn nicht beeinflussen und sind im Rahmen der Gewinnermittlung zu kürzen. Die Bewertung der Einlage hat mit dem Teilwert zu erfolgen, der im Falle von Bareinlagen grundsätzlich dem Nennwert entspricht.

Aus umsatzsteuerlicher Sicht handelt es sich bei der Privateinlage von Barmitteln um Geschäftsvorfälle ohne USt-Bezug.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Privateinlage",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 999.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Name des Finanzwegs: z.B. Privateinlage",

 "type": "Bar",

 "amount": 999.00

 }

 ],

Im Falle der Privateinlage ist stets die Zahlungsart „Bar“ zu verwenden.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Privateinlage“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden, da die Privateinlage zur Berechnung des Bargeldbestandes in der Kasse benötigt wird

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Privateinlage",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": 999.00,

 "excl\_vat": 999.00,

 "vat": 00.00000

 }

 ],

Da es sich um eine Privateinlage handelt, ist die Umsatzsteuer-Id 5 („ohne USt-Bezug“) zu wählen.

#### Geschäftsvorfall „Privatentnahme“

Der Geschäftsvorfall „Privatentnahme“ dokumentiert die Entnahme von Bargeld und Schecks des Unternehmers aus der Kasse zu privaten Zwecken. Die Privatentnahme muss sowohl im Kassenabschluss als auch in der einzelnen Transaktion (Beleg) dokumentiert werden.

Ertragsteuerlich gelten als Entnahmen gem. § 4 Abs. 1 S. 2 EStG alle Wirtschaftsgüter, die der steuerpflichtige Unternehmer dem Betrieb im Laufe des Wirtschaftsjahres für sich, für seinen Haushalt und für andere betriebsfremde Zwecke entnimmt. Entnahmen dürfen den Gewinn nicht beeinflussen und sind im Rahmen der Gewinnermittlung hinzuzurechnen. Die Bewertung der Entnahme hat mit dem Teilwert zu erfolgen, der im Falle von Barentnahmen grundsätzlich dem Nennwert entspricht.

Aus umsatzsteuerlichen Sicht handelt es sich bei der Privatentnahme von Barmitteln um Geschäftsvorfälle ohne USt-Bezug . Bei Sachentnahmen werden grundsätzlich Lieferungen gegen Entgelt (§ 3 Abs. 1b UStG) gleichgestellt, sofern diese bei Bezug zum vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt hatten. Auch ist in diesem Fall stets das Vorliegen einer sog. unentgeltlichen Wertabgabe zu prüfen.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Privatentnahme",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": -999.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Name des Finanzwegs: ",

 "type": "Bar",

 "amount": -999.00

 }

Im Falle der Privatentnahme in Bar ist stets die Zahlungsart „Bar“ zu verwenden. Der Entnahmebetrag ist mit negativem Vorzeichen zu erfassen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Privatentnahme“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden, da die Privatentnahme zur Berechnung des Bargeldbestandes in der Kasse benötigt wird.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Privatentnahme",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": -999.00,

 "excl\_vat": -999.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Die Privatentnahme ist als einzelne Transaktion in „lines“ zu dokumentieren. Da es sich um eine Privatentnahme handelt, ist die Umsatzsteuer-Id 5 („ohne USt-Bezug “) zu wählen.

#### Geschäftsvorfall „WechselgeldEinlage“

Der Geschäftsvorfall „WechselgeldEinlage“ beinhaltet die Einlage von Wechselgeld. Es handelt sich um einen Unterfall zum Geschäftvorfall „Privateinlage“ (ertrag- und umsatzsteuerliche Konsequenzen s.o. „Privateinlage“).

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "WechselgeldEinlage",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 40.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "z.B. Wechselgeld ",

 "type": "Bar",

 "amount": 40.00

 }

 ],

Im Falle der Wechselgeldeinlage ist stets die Zahlungsart „Bar“ zu verwenden.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „WechselgeldEinlage“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden, da die Wechselgeldeinlage zur Berechnung des Bargeldbestandes in der Kasse benötigt wird.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "WechselgeldEinlage",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number":"",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": 40.00,

 "excl\_vat": 40.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Da es sich um eine WechselgeldEinlage handelt, ist die Umsatzsteuer-Id 5 („ohne USt-Bezug “) zu wählen.

#### Geschäftsvorfall „Abschöpfung“

Der Geschäftsvorfall „Abschöpfung“ bildet die gesamte Bargeldentnahme ab. Diese ist immer mit einem Kassenabschluss verbunden.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Abschöpfung",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": -500.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Leerung der Kasse",

 "type": "Bar",

 "amount": -500.00

 }

 ],

Im Falle der Abschöpfung ist stets die Zahlungsart „Bar“ zu verwenden.

Der Abschöpfungsbetrag muss einen negativen Betrag aufweisen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Abschöpfung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Abschöpfung",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": -500.00,

 "excl\_vat": -500.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Auf „line“ Ebene ist der Geschäftsvorfall Abschöpfung als „bc\_type“ zu dokumentieren.

Da es sich beim Geschäftsvorfall „Abschöpfung“ um keinen Vorgang i.S.d. Umsatzsteuer handelt und somit keine umsatzsteuerliche Auswirkung hat, ist die Id 5 einzutragen.

#### Geschäftsvorfall „DifferenzSollIst“

Der Geschäftsvorfall „DifferenzSollIst“ stellt die Abweichung zwischen einem errechneten und gezählten Kassenbestand dar, der bei Überprüfung der Kassensturzfähigkeit bzw. beim Kassensturz auftreten kann. Auftretende Differenzen können so festgestellt, protokolliert und ausgeglichen werden. Es kann sich sowohl um Fehlbeträge als auch um positive Differenzen handeln. Einen häufigen Grund für Differenzen stellen beispielsweise versehentlich fehlerhafte Wechselgeldrückgaben dar. Zahlt ein Kunde unbemerkt zu viel bzw. zu wenig kann die Differenz zwischen umsatzsteuerlichen Entgelt (gem. § 10 Abs. 1 UStG „alles was der Kunde für eine Leistung aufwendet“) und Leistungsentgelt gemäß Kasseneinstellung dokumentiert und angepasst werden.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "DifferenzSollIst",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „DifferenzSollIst“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden."

lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "DifferenzSollIst",

Der Geschäftsvorfall „DifferenzSollISt“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren. Je nach dem zugrundeliegenden Sachverhalt können sich umsatzsteuerliche Konsequenzen ergeben. Diese sind durch Verwendung der Umsatzsteuer-Ids zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „TrinkgeldAG“

Trinkgelder an den Unternehmer erhöhen grundsätzlich dessen Einnahmen und stellen ertragsteuerlich Umsätze, aus umsatzsteuerlicher Sicht steuerpflichtiges Entgelt dar (A 10.1. Abs. 5 S.1 UStAE), wenn zwischen der Leistung des Unternehmers und der Zahlung eine Verknüpfung herstellbar ist.

Eine eventuelle Entnahme von bar erhaltenem TrinkgeldAG ist über den Geschäftsvorfall „Privatentnahme“ zu erfassen.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "TrinkgeldAG",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „TrinkgeldAG“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "TrinkgeldAG",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 11.90,

 "excl\_vat":10.00,

 "vat": 1.90

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „TrinkgeldAG“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „TrinkgeldAN“

Der Geschäftsvorfall „TrinkgeldAN“ dient dazu, den Zufluss von Trinkgeld an Angestellte auf dem einzelnen Beleg gesondert darzustellen. Erfolgt die Ausreichung des Trinkgelds als freiwillige Leistung direkt an die Arbeitnehmer selbst, stellen diese Trinkgelder aus ertragsteuerlicher Sicht keine Einnahmen des Unternehmers und aus umsatzsteuerlicher Sicht keine Entgelte für eine Leistung des Unternehmers dar. Das Trinkgeld ist unter diesen Voraussetzungen für den Unternehmer aus ertragsteuerlicher Sicht kein Umsatz bzw. aus umsatzsteuerlicher Sicht nicht steuerbar.

Erfolgt in diesem Zusammenhang jedoch kein gesonderter Ausweis des Trinkgelds für den Arbeitnehmer, sondern ein Ausweis als Teil des Gesamtrechnungsbetrags (brutto) schuldet der Unternehmer die zu hoch ausgewiesene Umsatzsteuer gem. § 14c Abs. 1 UStG.

Aus Sicht des Kassenabschlusses erfolgt bezogen auf die TrinkgelderAN eine Auszahlungsunterstellung. Der Arbeitgeber zahlt das Trinkgeld im Rahmen der Kassenabschlusserstellung fiktiv sofort an den Arbeitnehmer aus. Im Kassenabschluss nimmt diese Position den Wert 0,00 € an.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "TrinkgeldAN",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „TrinkgeldAG“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "TrinkgeldAN",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 6,

 "incl\_vat": 10.00,

 "excl\_vat": 10.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „TrinkgeldAN“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „TrinkgeldAGanAN“

Mit dem Geschäftsvorfall „TrinkgeldAGanAN“ wird der Geschäftsvorfall dargestellt, wenn der Arbeitgeber alle zentral für die Angestellten vereinnahmten Trinkgelder (Trinkgeldpool) an diese nach Erstellung eines Kassenabschlusses auszahlt, z.B. nach Sammlung aller Trinkgelder eines Monats an alle Arbeitnehmer. Diese Trinkgelder stellen wiederum (s.o. Geschäftsvorfall „TrinkgeldAN“) aus ertragsteuerlicher Sicht keine Einnahmen des Unternehmers und aus umsatzsteuerlicher Sicht keine Entgelte für eine Leistung des Unternehmers dar. Das Trinkgeld ist unter diesen Voraussetzungen für den Unternehmer aus ertragsteuerlicher Sicht kein Umsatz bzw. aus umsatzsteuerlicher Sicht nicht steuerbar.

Nach dem Urteil vom 18.06.2015 (BFH Urteil vom 18.6.2015, VI R 37/14) agiert der Arbeitgeber hier lediglich als Treuhänder von Geld, das zu einem späteren Zeitpunkt von diesem Treuhandkonto an den Arbeitnehmer ausbezahlt wird. Für den BFH stellt in seinem Urteil auf das Hauptargument der gewissen persönlichen Beziehung zwischen dem Trinkgeldempfänger und dem Trinkgeldgeber ab, die dieser mit einem zusätzlichen Entgelt honoriert. Beachtet sollte in diesem Zusammenhang werden, dass freiwillige Zuzahlungen des Arbeitgebers in den „Trinkgeldpool“ (z.B. aufrunden) bereits eine Umsatzsteuerpflicht auslösen kann. Auch Hinweise z.B. in Speisekarten zur Höhe des Bedienerentgelts können schädlich bezogen auf die Umsatzsteuerpflicht sein.

Die Auszahlung dieses Trinkgeldes durch den Arbeitgeber stellt keinen separat darzustellenden Sachverhalt dar.

Die Auszahlung an den Arbeitnehmer erfolgt vom Treuhandkonto.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "TrinkgeldAGanAN",

Im Business Case ist der entsprechende Geschäftsvorfall einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „TrinkgeldAGanAN“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden."

lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "TrinkgeldAGanAN",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": 10.00,

 "excl\_vat": 10.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „TrinkgeldAGanAN“ ist wie bei allen anderen Geschäftsvorfällen auch in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „Auszahlung“

Der Geschäftsvorfall „Auszahlung“ bezeichnet eine nicht näher spezifizierte Auszahlung aus der Kasse. Diese Abflüsse müssen anschließend im Kassenbuch oder den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen weiter differenziert und dokumentiert werden.

Die ertrag- und umsatzsteuerliche Qualifikation der hier erfassten Auszahlungen ist bezogen auf den jeweiligen Sachverhalt zu prüfen, die jeweiligen steuerlichen Konsequenzen zu ziehen und ggf. in nachgelagerten Systemen zu dokumentieren.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Auszahlung",

Im Business Case ist der Geschäftsvorfall „Auszahlung“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Auszahlung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Auszahlung",

Der Geschäftsvorfall „Auszahlung“ ist auch auf „line“ Ebene als bc\_type zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „Einzahlung“

Der Geschäftsvorfall „Einzahlung“ bezeichnet eine Einzahlung in die Kasse, die durch Zufluss entsteht. Diese Zuflüsse müssen anschließend im Kassenbuch oder den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen für Zwecke der Einzelaufzeichnung noch weiter differenziert und dokumentiert werden.

Die ertrag- und umsatzsteuerliche Qualifikation der hier erfassten Einzahlungen ist bezogen auf den jeweiligen Sachverhalt zu prüfen, die jeweiligen steuerlichen Konsequenzen zu ziehen und zu dokumentieren.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Einzahlung",

Im Business Case ist der Geschäftsvorfall „Einzahlung“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Einzahlung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Einzahlung",

Der Geschäftsvorfall „Einzahlung“ ist auch auf „line“ Ebene als bc\_type zu dokumentieren.

#### Geschäftsvorfall „Rabatt“

Der Geschäftsvorfall „Rabatt“ umfasst zum einen globale Rabatte auf den einzelnen Beleg (z.B. heute 20% auf das gesamte Sortiment), zum anderen Rabatte auf einzelne Artikel. Aus umsatzsteuerlicher Sicht richtet sich der Umsatz bei einer Lieferung oder sonstige Leistung nach dem Entgelt. Als Entgelt gilt alles was der Leistungsempfänger aufwendet, um die Leistung zu erhalten. Bei Rabatten handelt es sich grundsätzlich um Entgeltminderungen, die der Leistungsempfänger bei Zahlung abzieht (z.B. Rabatte, Skonti…) oder dem Empfänger bereits gezahlte Beträge zurückgewährt, ohne dass er dafür eine Leistung zu erbringen hat (vgl. A 10.3 UStAE). Die Pflicht zur Anpassung der Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer bei Änderungen der Bemessungsgrundlage ergibt sich aus § 17 UStG. Die Anpassung hat gem. § 17 Abs. 1 S. 7 UStG in dem Besteuerungszeitraum zu erfolgen, in dem die Änderung der Bemessungsgrundlage eingetreten ist.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Rabatt",

Im Business Case ist der Geschäftsvorfall „Rabatt“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Rabatt“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden. Die Differenzierung zwischen den Rabatten auf Beleg-Ebene und auf der Artikel Ebene wird im Bereich der „lines“ getroffen. Dort ist der Geschäftsvorfall (bc\_type) „Rabatt“ einzutragen.

Im Falle eines globalen Rabattes wird der tatsächliche Rabatt als amounts\_per\_vat\_id differenziert und entsprechend den zugehörigen Umsätzen nach USt-IDs dokumentiert. Dadurch kann ein globaler Rabatt auf den gesamten Beleg abgebildet werden, der saldiert mit den anderen Beträgen den zu zahlenden Betrag abbildet.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Rabatt",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": -100.00,

 "excl\_vat": -84.03361,

 "vat": -15.96638

 }

 ],

 "text": "z.B. 100 € Rabatt ab 500 € Umsatz",

Der Rabatt im Falle eines einzelnen Artikels wird als Kombination im Bereich der „lines“ und des „item“ ausgewiesen.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Rabatt",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 90.00,

 "excl\_vat": 75.63025,

 "vat": 14.36975,

 }

 ],

 "text": "-10% auf Beispiel",

 "item": {

 "number": "5555",

 "gtin": "Ausprägung",

 "quantity": 1,

 "quantity\_factor": 1,

 "quantity\_measure": "Stück",

 "group\_id": 55,

 "group\_name": "Beispiel",

 "price\_per\_unit": 100.00,

 "base\_amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 100.00,

 "excl\_vat": 84.03,

 "vat": 15.97

 }

 ],

 "discounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": -10.00,

 "excl\_vat": -8.40,

 "vat": -1.60

 }

 ],

Dabei wird der Rabatt differenziert nach Umsatzsteuersätzen (discounts\_per\_vat\_id) ausgewiesen. Der Rabatt wird dabei vom originalen Preis des betreffenden Artikels (base\_amounts\_per\_vat\_id) abgezogen. Sowohl auf Belegebene aus auch auf Artikelebene wird die umsatzsteuerliche Auswirkung des Geschäftsvorfalls differenziert dargestellt.

#### Geschäftsvorfall „Aufschlag“

Bei dem Geschäftsvorfall „Aufschlag“ kann es sich sowohl um globale Aufschläge auf den einzelnen Beleg, als auch um Aufschläge auf einzelne Artikel handeln. Die Abbildung der Aufschläge erfolgt analog zu den Rabatten. Aus umsatzsteuerlicher Sicht liegen entsprechend den Rabatten grundsätzlich Änderungen des Entgelts, in diesem Fall Erhöhungen, vor, die eine Anpassung der Bemessungsgrundlage i. S. d. § 17 UStG nach sich ziehen.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Aufschlag",

Im Business Case ist der Geschäftsvorfall „Aufschlag“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Einzahlung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden. Die Differenzierung zwischen den Aufschlägen auf Beleg-Ebene und auf der Artikel Ebene wird im Bereich der „lines“ getroffen. Dort ist der Geschäftsvorfall (bc\_type) „Aufschlag“ einzutragen.

Im Falle eines globalen Aufschlags wird der tatsächliche Aufschlag als amounts\_per\_vat\_id differenziert und entsprechend den zugehörigen Umsätzen nach USt-IDs dokumentiert. Dadurch kann ein globaler Aufschlag auf den gesamten Beleg abgebildet werden, der saldiert mit den anderen Beträgen den zu zahlenden Betrag abbildet.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Aufschlag",

 "in\_house": true,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 100.00,

 "excl\_vat": 84.03361,

 "vat": 15.96638

 }

 ],

 "text": "z.B. 100 € Aufschlag",

Der Aufschlag im Falle eines einzelnen Artikels wird als Kombination im Bereich der „lines“ und des „item“ ausgewiesen.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Aufschlag",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 110.00,

 "excl\_vat": 92.43697,

 "vat": 17.56303

 }

 ],

 "text": "+10% auf Beispiel",

 "item": {

 "number": "5555",

 "gtin": "Ausprägung",

 "quantity": 1,

 "quantity\_factor": 1,

 "quantity\_measure": "Stück",

 "group\_id": 55,

 "group\_name": "Beispiel",

 "price\_per\_unit": 100.00,

 "base\_amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 100.00,

 "excl\_vat": 84.03361,

 "vat": 15.96638

 }

 ],

 "extra\_amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 1,

 "incl\_vat": 10.00000,

 "excl\_vat": 8.40336,

 "vat": 1.59663

 }

 ],

Dabei wird der Aufschlag differenziert nach Umsatzsteuersätzen (extra\_amounts\_per\_vat\_id) ausgewiesen. Der Aufschlag wird dabei mit dem originalen Preis des betreffenden Artikels (base\_amounts\_per\_vat\_id) saldiert. Sowohl auf Belegebene aus auch auf Artikelebene wird die umsatzsteuerliche Auswirkung des Geschäftsvorfalls differenziert dargestellt.

#### Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“

Der Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“ bildet eine (Teil-)Zahlung des Lohnes aus der Kasse (Lohnvorschuss) vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer ab.

"cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Lohnzahlung",

Im Business Case ist der Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“ einzutragen.

"transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": -200.00,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Geld",

 "type": "Bar",

 "currency\_code": "EUR",

 "currency": -200.00,

 "amount": -200.00

 },

 ],

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": -200.00,

 "excl\_vat": -200.00,

 "vat": 00.00000

 }

 ],

 "notes": "z.B. Lohnvorschuss Max Muster",

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Lohnzahlung",

 "in\_house": false,

 "storno": false,

 "purchaser\_agency\_id": NULL,

 "external\_invoice\_number": "",

 "amounts\_per\_vat\_id": [

 {

 "id": 5,

 "incl\_vat": -200.00,

 "excl\_vat": -200.00,

 "vat": 00.00

 }

 ],

Der Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“ ist ebenfalls in den „lines“ zu dokumentieren. Dort ist dann die Höhe der gezahlten (Teil-)Lohnzahlung zu dokumentieren. Da Löhne und Gehälter nicht dem Bereich der Umsatzsteuer unterliegen, ist die Umsatzsteuer-Id 5 beim Geschäftsvorfall „Lohnzahlung“ zu vergeben.

#### Individuelle Geschäftsvorfälle

Bei der Verwendung des individueller bc\_types ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Geschäftsvorfälle zu verwenden.

### 3.4.2 Sonderfälle & Besonderheiten

Im folgenden Abschnitt werden einige Sonderfälle und Besonderheiten näher erläutert und detaillierter betrachtet. Dabei handelt es sich insbesondere um die Sonderfunktionen Training, Stornierung sowie besondere Geschäftsvorfälle.

#### Training

Der Trainingsmodus kennzeichnet alle Transaktionen, die zu Übungszwecken durchgeführt werden (z. B. die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen). Es können sämtliche vorher beschriebenen Aktionen im Trainingsmodus durchgeführt und trainiert werden. Dabei ist es wichtig, dass die Trainingsfunktion aktiv angesteuert wird. Alle Handlungen des Trainingsmodus müssen dokumentiert, gesondert gekennzeichnet und für die Taxonomie geliefert werden. Sie haben jedoch keine Auswirkungen auf den Kassenabschluss.

 "transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

 "closing\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "storno": false,

 **"training": true**,

 "sequence\_number": 53112,

 "number": 4711,

Das boolesche Feld „Training“ im Bereich der transaction\_types wird hierfür auf „true“ (=aktiv) gesetzt.

#### Storno

Jede Transaktion kann in der Kasse storniert werden. Weiterhin können einzelne Artikel im Bereich der Lines storniert werden. Jede Stornierung muss im Kassenabschluss dokumentiert werden und nachvollziehbar sein.

Aus umsatzsteuerlicher Sicht ist eine Stornorechnung unter den Bereich der Rechnungskorrekturen zu subsumieren (zur Abgrenzung Gutschrift vs. Rechnungskorrektur vgl. Kapitel 3.2). Ebenso wie für Rechnungen gelten auch für Rechnungskorrekturen die gesetzlichen Pflichtangaben nach § 14 Abs. 4 UStG. Um einen Bezug zwischen Rechnungskorrektur und zugehöriger Originalrechnung herstellen zu können, sind zusätzlich die ursprüngliche Rechnungsnummer und das Datum der Originalrechnung zu erfassen.

Die Stornierung eines gesamten Belegs (Einzelbon) erfolgt z. B. bei der Auswahl der falschen Zahlungsart. Dabei wird die Stornierung im Bereich „transactions.head“ gekennzeichnet.

 "transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

 "closing\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "**storno": true**,

 "training": false,

 "sequence\_number": 53112,

 "number": 4711,

Das boolesche Feld „Storno“ im Bereich der transaction\_types wird auf true (=aktiv) gesetzt.

Vorzunehmende Stornierungen auf Artikelebene findet im Bereich der „lines“. Hier können nach z. B. Falscheingaben einzelne Artikel storniert werden.

"lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Umsatz",

 "in\_house": false,

 "storno": true,

Das boolesche Feld „Storno“ wird auf true (=aktiv) gesetzt.

#### Kauf auf Rechnung

Im Kapitel 3.4.1 wurden alle im Rahmen der Taxonomie enthaltenen Geschäftsvorfälle (bc\_type) dargestellt. Dabei stellt der Kauf auf Rechnung einen Unterfall des Geschäftsvorfalls „Umsatz“ dar. Der klassische Kauf auf Rechnung ist mit der Kasse als federführendes System über den Geschäftsvorfall „Umsatz“ mit der Zahlungsart „Kredit“ abzubilden.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Umsatz",

Im Business Case ist „Umsatz“ als Geschäftsvorfall einzutragen.

 "transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Rechnung",

Für den Geschäftsvorfall „Kauf auf Rechnung“ ist immer der transaction\_type „Rechnung“ zu verwenden.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 999.99,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "z.B. Kauf auf Rechnung",

 "type": "Kredit",

 "amount": 999.99

 }

 ],

In diesem Fall ist der payment\_type „Kredit“ als Zahlungsart einzutragen. Diese Zahlungsart stellt alle Geldbewegungen dar, die in einer Buchführung oder sonstigen Aufzeichnung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Umsatz",

Auch im Sonderfall „Kauf auf Rechnung“ ist der Geschäftsvorfall „Umsatz“, in den „lines“ zu dokumentieren.

#### Kauf auf Lieferschein

Einen weiteren Sonderfall stellt der Kauf auf Lieferschein dar Er ist wiederum als Unterfall des Geschäftsvorfalls „Umsatz“ darzustellen. Der Kauf auf Lieferschein ist mit der Kasse als federführendes System mit dem transaction\_type Lieferschein, über den Geschäftsvorfall „Umsatz“ und mit der Zahlungsart „Kredit“ abzubilden.

 "cash\_statement": {

 "business\_cases": [

 {

 "bc\_type": "Umsatz",

Dabei handelt es sich um den Belegtyp eines Lieferscheins.

 "transactions": [

 {

 "head": {

 "type": "Lieferschein",

 "closing\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "storno": false,

 "training": false,

 "sequence\_number": 53112,

 "number": 4711,

 "timestamp": "2016-09-27T17:30:23+01:00",

 "user": {

 "id": "MusterId",

 "name": "MusterName"

 },

 "buyer": {

 "name": "Musterkunde, Hans",

 "id": "2",

 "address": {

 "street": "MusterKundenStraße MusterNr",

 "postal\_code": "99999",

 "city": "MusterKundenOrt",

 "country\_code": "DEU"

 },

 "vat\_id\_number": "DE99999999999"

 },

 "external\_delivery\_numbers": [ "2017-05-09/00313"],

Zur Zusammenführung mit der Lieferscheinnummer eines externen Systems kann die „external\_delivery\_number“ dokumentiert werden.

Zu beachten ist hierbei, dass hier die Zahlungsart „Kredit” zu verwenden ist.

 "data": {

 "full\_amount\_incl\_vat": 501.19,

 "payment\_types": [

 {

 "name": "Kauf auf Lieferschein",

 "type": "Kredit",

 "amount": 501.19

 }

Der Kauf auf Lieferschein wird dem Geschäftsvorfall (bc\_type) Umsatz zugerechnet. Dies ist auf der „line“ Ebene entsprechend zu dokumentieren.

 "lines": [

 {

 "line\_number": "1111",

 "source\_cash\_register": {

 "id": "kasse1",

 "slave\_id": "slave\_kasse1"

 },

 "bc\_type": "Umsatz",

## 3.5 Ausprägungen der Zahlungsarten

In der Kassentaxonomie können unterschiedliche Zahlungsarten ausgewählt werden:

* "Bar"
* "Unbar"
* "Transfer"
* "EC-Karte"
* "Kreditkarte"
* "El.Zahlungsdienstleister"
* "Kredit"
* "Couponing"
* "Mehrzweck-Gutschein"
* "Einzweck-Gutschein"

Im Folgenden werden die einzelnen Zahlungsarten erklärt und auf Besonderheiten hingewiesen.

### Zahlungsart „Bar“

Die Zahlungsart „Bar“ bildet alle Bargeldbewegungen innerhalb einer Kasse ab.

### Zahlungsart „Unbar“

Die Zahlungsart „Unbar“ bildet alle Sachverhalte ohne Bargeldbewegung ab. Dabei ist die Zahlungsart „Unbar“ als eine zusammenfassende Form für alle unbaren Zahlungsarten anzusehen. Dies ist eine Lösungsmöglichkeit für Kassen, die die unbaren Zahlungsarten nicht weiter differenzieren.

### Zahlungsart „Transfer“

Die Zahlungsart „Transfer“ schließt eine Berücksichtigung des erfassten Geschäftsvorfalls im Kassenabschluss aus.

Beispiele:

* Diebstahl
* Bestellung
* Lieferscheine

### Zahlungsart „EC-Karte“

Die Zahlungsart „EC-Karte“ stellt alle mit EC-Karte vereinnahmten bzw. verausgabten Zahlungen dar.

### Zahlungsart „El.Zahlungsdienstleister“

Die Zahlungsart „El.Zahlungsdienstleister“ stellt alle mit elektronischen Zahlungsdienstleistern vereinnahmten bzw. verausgabten Zahlungen dar (z. B. PayPal).

### Zahlungsart „Kredit“

Die Zahlungsart „Kredit“ stellt alle Bewegungen dar, die in der Buchführung oder den Aufzeichnungen des Unternehmers Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Debitoren darstellen.

### Zahlungsart „Kreditkarte“

Die Zahlungsart „Kreditkarte“ stellt alle mit Kreditkarte vereinnahmten bzw. verausgabten Zahlungen dar.

### Zahlungsart „Couponing“

Die Zahlungsart „Couponing“ gibt Kassensystemen die Möglichkeit, sogenannte Bonussysteme auf denen Boni gesammelt wurden, als Zahlungsmittel zu akzeptieren. Alternativ steht es für Gutscheinaktionen und Ähnliches zur Verfügung.

### Zahlungsart „Mehrzweck-Gutschein“

Die Position „Mehrzweck-Gutschein“ beinhaltet alle Verkaufsvorgänge, die mit Mehrzweck-Gutscheinen bezahlt werden.

### Zahlungsart „Einzweck-Gutschein“

Die Zahlungsart „Einzweck-Gutschein“ beinhaltet alle Verkaufsvorgänge, die mit Einzweck-Gutscheinen bezahlt werden. Da die Umsatzsteuer bei Warengutscheinen bereits zum Zeitpunkt des Gutscheinkaufes gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a S. 4 UStG entsteht, sind eventuell entstehende Umsatzsteuerdifferenzen beim tatsächlichen Verkaufsvorgang zu korrigieren.

### Individuelle Zahlungsarten

Bei der Verwendung individueller Zahlungsarten (payment\_types/type) ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Zahlungsarten zu verwenden.

# 4. Technischer Aufbau und Bedeutung der einzelnen Felder

Die Überschriften werden anhand der Struktur abgebildet, wobei die jeweils übergeordnete Struktur jeweils im Namen mit enthalten bleibt. Wenn auf einer Unterebene mehrere Felder beschrieben werden, wird damit lediglich der Pfad abgebildet.

### Cash\_point\_closing

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Der Kassenabschluss wird ein-, mehrmals oder kalendertagübergreifend für eine Kasse erstellt. Dabei bildet „cash\_point\_closing“ den vollumfänglichen Kassenabschluss und alle Einzelbons inklusive aller notwendigen Informationen ab.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/number

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum 1; Maximum: -; Dezimalstellen: 0

Kurzbeschreibung:
Jede Kasse besitzt eine „Cash\_point\_closing\_number“, eine Kassenabschlussnummer. Diese ist aufsteigend, fortlaufend und nicht zurücksetzbar. Sie kann sich innerhalb einer Kasse nicht wiederholen.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/taxonomy\_version

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Die für den erstellten Kassenabschluss verwendete Kassentaxonomie-Version, z.B. 1.0

Besonderheiten:
Inhalt muss folgendem Muster entsprechen: ^[0-9]+(\\.[0-9]{1})?$

### Cash\_point\_closing/head

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
In diesem Bereich des Kassenabschlusses werden die nachfolgenden Stammdaten des Bereichs „head“ definiert.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/creation\_date

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 25

Format: date-time

Kurzbeschreibung:
Zeitstempel der Erstellung

Besonderheiten:
Inhalt muss folgendem Muster entsprechen: ISO 8601 und RFC3339
z.B. 2016-09-27T17:00:01+01:00 German Time

### Cash\_point\_closing/head/start\_sequence\_number

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999999999; Dezimalstellen: 0

Feldlänge: -

Kurzbeschreibung:
Startsequenznummer und damit Sequenznummer der ersten Transaktion, die in einen Kassenabschluss einfließt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/end\_sequence\_number

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 99999999999999999; Dezimalstellen: 0;

Kurzbeschreibung:
Endsequenznummer und damit Sequenznummer der letzten Transaktion, die in einen Kassenabschluss einfließt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Das Object company umfasst alle nachfolgenden Unternehmens-Stammdaten.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 60

Kurzbeschreibung:
Hier ist der aktuelle offizielle Unternehmensname anzugeben.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/address

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern werden die Adressinformationen des Unternehmens wiedergegeben.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/address/street

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 41

Kurzbeschreibung:
Straße und Hausnummer des Unternehmens

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/address/postal\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 10

Kurzbeschreibung:
Postleitzahl des Unternehmens

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/address/city

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 62

Kurzbeschreibung:
Stadt des Unternehmens

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/address/country\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Ländercode des Unternehmens nach ISO 3166 ALPHA-3 Variante

Ausprägungen / Enum: z. B. „DEU“, „DNK“, „FRA“, „AUT“, „SWE“,

Besonderheiten:
Weiterführende Informationen finden Sie hier: [www.iso.org/iso-3166-country-codes.html](https://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html)

### Cash\_point\_closing/head/company/tax\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 20

Kurzbeschreibung:
Steuernummer des Unternehmens

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/vat\_id\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 15

Kurzbeschreibung:
Hier handelt es sich um die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27a UStG) des Unternehmens

Besonderheiten:
Aufteilung in Länderkürzel (2 Zeichen) und laufende Nummer (13 Zeichen).

### Cash\_point\_closing/head/company/location

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder stellen den Abrechnungsort der Kasse dar.

Besonderheiten:
Der Abrechnungsort kann z. B. eine Abteilungsbezeichnung, eine Filiale oder ein variabler Punkt sein.

### Cash\_point\_closing/head/company/location/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 60

Kurzbeschreibung:
Name der Betriebsstätte / Filiale

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/head/company/location/address

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern werden die Adressinformationen der Betriebsstätte/Filiale wiedergegeben.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/address/street

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 41

Kurzbeschreibung:
Straße und Hausnummer der Betriebsstätte/Filiale

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/address/postal\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 10

Kurzbeschreibung:
Postleitzahl der Betriebsstätte/Filiale

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/address/city

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 62

Kurzbeschreibung:
Stadt der Betriebsstätte/Filiale

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/address/country\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Ländercode der Betriebsstätte/Filiale nach ISO 3166 ALPHA-3 Variante

Besonderheiten:
Weiterführende Informationen finden Sie hier: [www.iso.org/iso-3166-country-codes.html](http://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html)

### Cash\_point\_closing/head/company/location/vat\_id\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 15

Kurzbeschreibung:
Hier handelt es sich um die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27a UStG) der Betriebsstätte/Filiale

Besonderheiten:
Aufteilung in Länderkürzel (2 Zeichen) und laufende Nummer (13 Zeichen).

### Cash\_point\_closing/head/company/location/cash\_register

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern werden alle Daten zu der Kasse wiedergegeben.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Die Cash\_register.id ist die Identifikationsnummer (Id), die der jeweilige Hersteller an eine Kasse vergibt, um diese eindeutig zu identifizieren. Falls vorhanden, wird hier die Id erwartet, die ab dem 01.01.2020 der Finanzverwaltung gemäß § 146a Abs. 4 AO zu melden ist.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/brand

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Das Feld Cash\_register.id.brand bezeichnet den Markennamen der eingesetzten Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/model

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Bezeichnet die Modellbezeichnung der eingesetzten Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/serial\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 50

Kurzbeschreibung:
Bezeichnet die Seriennummer der eingesetzten Kasse, die vom Hersteller vergeben wird.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/software

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten Informationen zur Software der verwendeten Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/software/brand

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier wird die Softwarebezeichnung aufgeführt.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/software/version

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier erfolgt die Versionsangabe der jeweilig eingesetzten Software.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/slaves

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern werden alle Daten zu der Slave-Kasse wiedergegeben.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/slaves/slave\_id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier ist die Identifikationsnummer (Id) der „Slave-Kasse“ einzutragen, die der jeweilige Hersteller an eine Kasse vergibt, um diese eindeutig zu identifizieren. Falls vorhanden, wird hier die Id erwartet, die ab dem 01.01.2020 der Finanzverwaltung gemäß § 146a Abs. 4 AO zu melden ist.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/slaves/brand

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Das Feld Cash\_register.slave.brand. bezeichnet den Marken-/ Herstellernamen der eingesetzten Slave-Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/slaves/model

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Bezeichnet die Modellbezeichnung der eingesetzten Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/slaves/serial\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 50

Kurzbeschreibung:
Bezeichnet die Seriennummer der eingesetzten Kasse, die vom Hersteller vergeben wird.

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/slaves/software

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten Informationen zur Software der verwendeten Slave-Kasse.

Besonderheiten: -

### \* /location/cash\_register/slaves/software/brand

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier wird die Softwarebezeichnung der Slave-Kasse aufgeführt.

Besonderheiten: -

### \*/location/cash\_register/slaves/software/version

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier erfolgt die Versionsangabe der jeweilig eingesetzten Software der Slave-Kasse.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/purchaser\_agencies

Feldtyp: array

Ausprägung:

Kurzbeschreibung:
Diese Liste beinhaltet Name und Adresse des Auftraggebers für Agenturumsätze

Besonderheiten: -

### \*/ company/location/cash\_register/purchaser\_agencies/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999; Dezimalstellen: 0;

MultipleOf: 1

Kurzbeschreibung:
Eindeutige Identifikations-Nummer (ID) für eine oder mehrere Agenturen. Die ID führt zur eindeutigen Identifikation und Zuordnung von Transaktionen auf eine Agentur. Diese ID wird an folgenden Stellen genutzt:

* Cash\_Statement/Business\_Cases/Purchaser\_Agency\_ID
* Transactions/Date/Lines/Purchaser\_Agency\_ID

Besonderheiten: -

### \*/ company/location/cash\_register/purchaser\_agencies/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum :60;

Kurzbeschreibung:
Name des Agenturgebers

Besonderheiten: -

### \*/ company/location/cash\_register/purchaser\_agencies/address

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten Informationen zur Adresse des Agenturgebers.

Besonderheiten: -

### \*/ location/cash\_register/purchaser\_agencies/address/street

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 41

Kurzbeschreibung:
Straße und Hausnummer des Agenturgebers

Besonderheiten: -

### \*/ location/cash\_register/purchaser\_agencies/address/postal\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 10

Kurzbeschreibung:
Postleitzahl des Agenturgebers

Besonderheiten: -

### \*/ location/cash\_register/purchaser\_agencies/address/city

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 62

Kurzbeschreibung:
Stadt des Agenturgebers

Besonderheiten: -

### \*/location/cash\_register/purchaser\_agencies/address/country\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Ländercode des Agenturgebers nach ISO 3166 ALPHA-3 Variante

Besonderheiten:
Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.iso.org/iso-3166-country-codes.html](https://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html)

### \*/company/location/cash\_register/purchaser\_agencies/tax\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 20

Kurzbeschreibung:
Hier handelt es sich um die Steuernummer des Agenturgebers

Besonderheiten: -

### \*/company/location/cash\_register/purchaser\_agencies/vat\_id\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 15

Kurzbeschreibung:
Hier handelt es sich um die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27a UStG) des Agenturgebers

Besonderheiten:
Aufteilung in Länderkürzel (2 Zeichen) und laufende Nummer (13 Zeichen).

### \*/head/company/location/cash\_register/vat\_definitions

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern werden die unterschiedlichen Umsatzsteuersätze abgebildet.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/vat\_definitions/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999;

unquieItems: true

Kurzbeschreibung:
Hier wird die ID für die unterschiedlichen Steuersätze vergeben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ID | percentage (USt-Satz) | description (Beschreibung) / Datum des Kassenabschlusses  |
| 1 | 19% | Regelsteuersatz  |
| 2 | 7% | Ermäßigter Steuersatz  |
| 3 | 10,7% | Durchschnittsatz (§24(1)Nr.1 UStG) übrige Fälle |
| 4 | 5,5% | Durchschnittsatz (§24(1)Nr.1 UStG) |
| 5 | 0% | Umsatzsteuerneutral (ohne jeglichen umsatzsteuerlichen Bezug) |
| 6 | 0% | nicht steuerbar |
| 7 | 7% | Umsatzsteuerfrei |
| 8-999 |  | reserviert für gesetzliche Änderungen |
| ab 1000 |  | individuell |

Besonderheiten:
Ab ID 1000 können umsatzsteuerliche Besonderheiten, z.B. für § 13b UStG, Differenzbesteuerung § 25a UStG, dargestellt werden (s.[Kapitel 3.2](#_USt-Ids))

### \*/head/company/location/cash\_register/vat\_definitions/percentage

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00; Maximum: 100.00; Dezimalstellen: 2

exclusiveMinimum: false;

exclusiveMaximum: false;

Kurzbeschreibung:
Hier wird der Prozentsatz des jeweiligen USt-Satzes dokumentiert.

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/vat\_definitions/description

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier kann die Beschreibung der unterschiedlichen Steuersätze dokumentiert werden, z. B. „Regelsteuersatz“, „ermäßigter Steuersatz“, inklusive individuelle Anpassungen

Besonderheiten: -

### \*/head/company/location/cash\_register/base\_currency\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Basiswährung des Kassenabschlusses dargestellt nach ISO 4217 (Spalte: ISO-Code).

Ausprägungen / Enum: z.B. „EUR“, „CHF“

Besonderheiten:
Alle Zahlungen in Fremdwährung werden in die Basiswährung umgerechnet.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: [www.iso.org/iso-4217-currency-codes.html](https://www.iso.org/iso-4217-currency-codes.html)

### Cash\_point\_closing/cash\_statement

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Summarische Darstellung aller Einzelbewegungen differenziert nach Geschäftsvorfällen und Zahlungsarten.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung aller summierten Geschäftsvorfälle nach Typ (bc\_type), Agentur (purchaser\_agency\_id) und USt (amount\_per\_vat\_id).

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/bc\_type

Feldtyp: string

Kurzbeschreibung:
Beim „bc\_type“ handelt es sich um Geschäftsvorfälle mit unterschiedlichen Ausprägungen. Ein Geschäftsvorfall kann bspw. ein Umsatz oder auch eine Privatentnahme sein. Die Geschäftsvorfälle von bc\_type stellen die unterschiedlichen Geschäftsvorfälle im Kassenabschluss dar. Die Einzelheiten sind im [Kapitel 3.4](#_3.4.1_Übersicht_der) dargestellt.

Ausprägungen / Enum:

* "Anfangsbestand",
* "Umsatz",
* "UmsatzPfand",
* "PfandRückzahlung",
* "Mehrzweck-Gutschein",
* "Einzweck-Gutschein",
* "Kredit",
* "Rechnung",
* "Anzahlung",
* "Versand",
* "Privateinlage",
* "Privatentnahme",
* "WechselgeldEinlage",
* "Geldtransit",
* "Abschöpfung",
* "DifferenzSollIst",
* "TrinkgeldAG",
* "TrinkgeldAN",
* "TrinkgeldAGanAN",
* "Auszahlung",
* "Einzahlung",
* "Rabatt",
* "Aufschlag",
* "Lohnzahlung"
* „Ind-“

Besonderheiten:
Bei der Verwendung des individueller bc\_types ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Geschäftsvorfälle zu verwenden.

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/purchaser\_agency\_id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999;

Kurzbeschreibung:
Zuordnung der bc\_types zu Agenturumsätzen, differenziert nach purchaser\_agencies\_id

Besonderheiten:
Jeder bc\_type kann genau einer Agentur zugewiesen werden. Wenn das Feld leer (techn. befüllt mit NULL) bleibt, werden die jeweiligen bc\_types dem eigenen Unternehmen zugeordnet (=kein Agenturbezug).

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/amounts\_per\_vat\_id

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Aufsummierung des jeweilig zugeordneten bc\_types, getrennt nach USt-Sätzen

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/amounts\_per\_vat\_id/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999;

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „[cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions](#_*/head/company/location/cash_regist)“ beschrieben

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten bc\_types, differenziert nach USt-Satz - inklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/amounts\_per\_vat\_id/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten bc\_types, differenziert nach USt-Satz - exklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/business\_cases/amounts\_per\_vat\_id/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
 Summarische Darstellung aller Einzelbewegungen, differenziert nach Zahlungsart.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/full\_amount

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: kein; Maximum: kein; Dezimalstellen: 2

Kurzbeschreibung:
Summe aller nachfolgenden Zahlungsarten

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/cash\_amount

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: kein; Maximum: kein; Dezimalstellen: 2

Kurzbeschreibung:
In die Basiswährung der Kasse umgerechnete Summe der Zahlungsart „Bar“.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/cash\_amount\_by\_currency

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
In den nachfolgenden Feldern wird der Bargeldbestand der Kasse differenziert nach Währungen dargestellt.

Besonderheiten: -

### \*/cash\_statement/payment/cash\_amount\_by\_currency/currency\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Währungskennzeichen dargestellt nach ISO 4217 (Spalte: ISO-Code).

Ausprägungen / Enum: z.B. „EUR“, „CHF“

Besonderheiten:
Weiterführende Informationen finden Sie hier: <https://www.iso.org/iso-4217-currency-codes.html>

### \*/cash\_statement/payment/cash\_amount\_by\_currency/amount

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: kein; Maximum: kein; Dezimalstellen: 2

Kurzbeschreibung:
Summe des Bargeldbestandes im Kassenabschluss differenziert nach Währung.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/payment\_types

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Liste aller aufgezeichneten Zahlungsarten und deren Beträge

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/payment\_types/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 60;

Kurzbeschreibung:
Bezeichnung der Zahlungsart lt. verwendeter Kassensoftware

Besonderheiten:-

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/payment\_types/type

Feldtyp: string

Kurzbeschreibung:
Die Bezeichnung der Zahlungsart lt. /types.name muss einer nachfolgenden Zahlungsart zugeordnet werde (payment\_type). Zusätzlich zu den nachfolgenden Zahlungsarten können weitere individuelle Zahlungsarten definiert werden. Es muss mindestens eine Unterscheidung zwischen „Bar“ und „Unbar“ getroffen werden. Die Einzelheiten sind im [Kapitel 3.5](#_3.5_Ausprägungen_der) dargestellt.

Ausprägungen / Enum:

* "Bar"
* "Unbar"
* "Transfer"
* "EC-Karte"
* "Kreditkarte"
* "El.Zahlungsdienstleister"
* "Kredit"
* "Couponing"
* "Mehrzweck-Gutschein"
* "Einzweck-Gutschein"
* „Ind-“

Besonderheiten:
Bei der Verwendung des individueller payment\_types/typs ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Zahlungsarten zu verwenden.

### Cash\_point\_closing/cash\_statement/payment/payment\_types/amount

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00; Maximum: 9999999999.99; Dezimalstellen: 2

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Die Summe aller Einzelbewegungen, differenziert nach Zahlungsart.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten alle Belege inklusive deren Einzelbewegungen.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Im diesem Bereich befinden sich die nachfolgenden Stammdaten eines Belegs.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/type

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum 1; Maximum: 30

Kurzbeschreibung:
Der Belegtyp kann Lieferschein, Gutschrift, Rechnung oder Zwischenrechnung sein.

Ausprägungen / Enum:

* „Sonstige“
* „Rechnung“
* „Lieferschein“
* „Gutschrift“
* „Zwischenrechnung“
* „Korrekturrechnung“
* „Bestellung“

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/closing\_cash\_register

Feldtyp: array

Feldlänge: Minimum 1; Maximum: 30

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beschreiben die Kasse, die die Transaktion (Beleg) abschließt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/closing\_cash\_register/id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
ID der Kasse, die die Transaktion (Beleg) abschließt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/closing\_cash\_register/slave\_id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum 1; Maximum: 30

Kurzbeschreibung:
ID der Slave-Kasse, die die Transaction (Beleg) abschließt

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/storno

Feldtyp: boolean

Kurzbeschreibung:
Die Aktivierung dieses Feldes kennzeichnet die Stornierung eines einzelnen Beleges.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/training

Feldtyp: boolean

Kurzbeschreibung:
Die Aktivierung dieses Feldes kennzeichnet einen Trainingsbeleg.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/sequence\_number

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999

Kurzbeschreibung:
Die Sequenznummer ist die von der eingesetzten Kasse vergebene stetig fortlaufende und eindeutige Nummerierung aller Belege.

Besonderheiten:
Diese Sequenznummer sollte automatisiert, unveränderbar und in numerisch aufsteigender Form für jeden einzelnen Beleg in der Kasse vergeben werden. Sie darf im Lebenszyklus einer Kasse nur einmal vorkommen.

### Cash\_point\_closing/transactions/head/number

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 999999999999

Kurzbeschreibung:
Die Belegnummer ist die von der eingesetzten Kasse vergebene eindeutige Nummerierung innerhalb eines Kassenabschlusses.

Besonderheiten:
Die Belegnummer kann sich im Lebenszyklus einer Kasse wiederholen.

### Cash\_point\_closing/transactions/head/timestamp

Feldtyp: string

Format: date-time

Kurzbeschreibung:
Zeitstempel der Erstellung des Belegs

Besonderheiten:
Inhalt muss folgendem Muster entsprechen: ISO 8601 und RFC3339
z.B. 2016-09-27T17:00:01+01:00 German Time

### Cash\_point\_closing/transactions/head/user

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder bezeichnen die Person, die den Beleg abschließt/ausstellt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/user/id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Unternehmensinterne Kennung der Person, die den Beleg abschließt/ausstellt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/user/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum:255

Kurzbeschreibung:
Unternehmensinterner Name der Person, die den Beleg abschließt/ausstellt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten Angaben zum jeweiligen Leistungsempfänger.

Besonderheiten:
Hinweis auf § 33 UStDV (Rechnung über Kleinbeträge).

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 60

Kurzbeschreibung:
Name des Leistungsempfängers

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Kundennummer des Leistungsempfängers

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/address

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder bezeichnen die Adresse des Leistungsempfängers.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/address/street

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 41

Kurzbeschreibung:
Straße und Hausnummer des Leistungsempfängers

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/address/postal\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 10

Kurzbeschreibung:
Postleitzahl des Leistungsempfängers

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/address/city

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 62

Kurzbeschreibung:
Stadt des Leistungsempfängers

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/address/country\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Ländercode des Leistungsempfängers nach ISO 3166 ALPHA-3 Variante

Besonderheiten:
Weiterführende Informationen finden Sie hier: [www.iso.org/iso-3166-country-codes.html](http://www.iso.org/iso-3166-country-codes.html)

### Cash\_point\_closing/transactions/head/buyer/vat\_id\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 15

Kurzbezeichnung: Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Leistungsempfängers

Besonderheiten:
Aufteilung in Länderkürzel (2 Zeichen) und laufende Nummer (13 Zeichen).

### Cash\_point\_closing/transactions/head/external\_delivery\_numbers

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Möglichkeit der Erfassung einer Lieferscheinnummer aus einem anderen System (z. B. Faktura).

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/head/allocation\_groups

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Der Abrechnungskreis ist eine variable Einheit, mit der ein Beleg einem bestimmten Kriterium (Tisch, Abteilung etc.) zugeordnet werden kann.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Nachfolgend werden alle einzelnen Positionen eines Belegs dargestellt, zusätzlich differenziert nach Zahlungsart und nach USt-Sätzen.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/full\_amount\_incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00;Maximum: 9999999999.99; Dezimalstellen: 2;

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Gesamtbruttobetrag des Belegs.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung aller im Beleg verwendeten Zahlungsarten und deren Währung.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 60

Kurzbeschreibung:
Bezeichnung der Zahlungsart lt. verwendeter Kassensoftware

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/type

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Die Bezeichnung der Zahlungsart lt. „cash\_point\_closing/transactions/data/ payment\_types/name“ muss einer nachfolgenden Zahlungsart zugeordnet werde (payment\_types). Zusätzlich zu den nachfolgenden Zahlungsarten können weitere individuelle Zahlungsarten definiert werden. Es muss mindestens eine Unterscheidung zwischen „Bar“ und „Unbar“ getroffen werden. Die Einzelheiten sind im [Kapitel 3.5](#_3.5_Ausprägungen_der) dargestellt.

Ausprägungen / Enum:

* "Bar"
* "Unbar"
* "Transfer"
* "EC-Karte"
* "Kreditkarte"
* "El.Zahlungsdienstleister"
* "Kredit"
* "Couponing"
* "Mehrzweck-Gutschein"
* "Einzweck-Gutschein"
* „Ind-“

Besonderheiten:
Bei der Verwendung des individueller payment\_types/typs ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Zahlungsarten zu verwenden.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/currency\_code

Feldtyp: string

Feldlänge: 3

Kurzbeschreibung:
Währung der verwendeten Zahlungsart, wenn die verwendete Währung von der Basiswährung abweicht.

Besonderheiten:
Wenn dieses Feld gefüllt wird, sind zwingend auch die Felder

* Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/currency und
* Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/base\_currency

zu füllen.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: [www.iso.org/iso-4217-currency-codes.html](https://www.iso.org/iso-4217-currency-codes.html)

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/foreign\_amount

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00; Maximum: 9999999999.99; Dezimalstellen: 2;

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Betrag in Fremdwährung

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/payment\_types/amount

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00; Maximum: 9999999999.99; Dezimalstellen: 2;

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Betrag in Basiswährung.

Besonderheiten:
Bei Fremdwährung erfolgt hier eine Umrechnung in die Basiswährung.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/amounts\_per\_vat\_id

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Aufteilung des Gesamtbetrages einer Transaktion in die Einzelbeträge nach ausgewiesenen Umsatzsteuersätzen.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/amounts\_per\_vat\_id/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
(Teil-)Beträge des Beleges differenziert nach USt-Satz - inklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/amounts\_per\_vat\_id/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
(Teil-)Beträge des Beleges differenziert nach USt-Satz - exklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/amounts\_per\_vat\_id/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/notes

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Unter [notes] können Zusatznotizen erfasst werden.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung aller einzelnen Positionen eines Belegs.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/line.number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Positionsnummer innerhalb des Belegs

Besonderheiten:-

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/source\_cash\_register

Feldtyp: object

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten Identifikationsmerkmale über das für diese Position (Line) eingesetzte Erfassungsgerät.

Besonderheiten:-

### \*/transactions/data/lines/cash\_register/id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Die Cash\_register.id ist die Identifikationsnummer (Id), die der jeweilige Hersteller an eine Kasse vergibt, um diese eindeutig zu identifizieren. Falls vorhanden, wird hier die Id erwartet, die ab dem 01.01.2020 der Finanzverwaltung gemäß § 146a Abs. 4 AO zu melden ist.

Besonderheiten:-

### \*/transactions/data/lines/cash\_register/slave\_id

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Hier ist die Identifikationsnummer (Id) der „Slave-Kasse“ anzugeben, die der jeweilige Hersteller an eine Kasse vergibt, um diese eindeutig zu identifizieren. Falls vorhanden, wird hier die Id erwartet, die ab dem 01.01.2020 der Finanzverwaltung gemäß § 146a Abs. 4 AO zu melden ist.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/bc\_type

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Beim bc\_type handelt es sich um Geschäftsvorfälle mit unterschiedlichen Ausprägungen. Ein Geschäftsvorfall kann bspw. ein Umsatz oder auch eine Privatentnahme sein. Die Geschäftsvorfälle von bc\_type stellen die unterschiedlichen Geschäftsvorfälle im Kassenabschluss dar. Die Einzelheiten sind im [Kapitel 3.4](#_3.4.1_Übersicht_der) dargestellt.

Ausprägungen / Enum:

* "Anfangsbestand",
* "Umsatz",
* "UmsatzPfand",
* "PfandRückzahlung",
* "Mehrzweck-Gutschein",
* "Einzweck-Gutschein",
* "Kredit",
* "Rechnung",
* "Anzahlung",
* "Versand",
* "Privateinlage",
* "Privatentnahme",
* "WechselgeldEinlage",
* "Geldtransit",
* "Abschöpfung",
* "DifferenzSollIst",
* "TrinkgeldAG",
* "TrinkgeldAN",
* "TrinkgeldAGanAN",
* "Auszahlung",
* "Einzahlung",
* "Rabatt",
* "Aufschlag",
* "Lohnzahlung"
* „Ind-“

Besonderheiten:
Bei der Verwendung des individueller bc\_types ist als Präfix „Ind-“ zur eindeutigen Identifikation der abweichend definierten Geschäftsvorfälle zu verwenden.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/in\_house

Feldtyp: boolean

Kurzbeschreibung:
Bei Aktivierung des Feldes handelt es sich um einen „Imhausverkauf“, bei Deaktivierung um einen „Außerhausverkauf“

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/storno

Feldtyp: boolean

Kurzbeschreibung:
Stornovorgang einer einzelnen Position.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/purchaser\_agency\_id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999

uniqueItems: true

Kurzbeschreibung:
Zuordnung einer Position zu einer Agentur.

Besonderheiten:
Sofern der Geschäftsvorfall keiner Agentur zuzuordnen ist, ist das Feld mit einer NULL zu befüllen.

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/external\_invoice\_number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Möglichkeit der Erfassung einer Rechnungsnummer aus einem anderen System (z. B. Faktura).

Besonderheiten:
Das Ziel dabei ist die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen Kassen-Beleg und z.B. Faktura-Rechnung oder umgekehrt (Einkaufs- oder Verkaufsvorgänge)

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/amounts\_per\_vat\_id

Feldtyp: array

Kurzbezeichnung: Gesamtbetrag differenziert nach USt-Sätzen

Besonderheit:
An der jeweiligen Position dürfen nur die Felder id sowie entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ gefüllt werden.

### \*/transactions/data/lines/amounts\_per\_vat\_id/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999;

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe differenziert nach USt-Satz - inklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/transactions/data/lines/amounts\_per\_vat\_id/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe differenziert nach USt-Satz - exklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „amounts\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „amounts\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/transactions/data/lines/amounts\_per\_vat\_id/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/text

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255;

Kurzbezeichnung:
Hierbei handelt es sich um die Bezeichnung die pro Position vergeben werden kann. Dabei kann es sich um Artikelname oder Bezeichnungen für Rabatte handeln (z.B. Happy Hour).

Besonderheiten:-

### Cash\_point\_closing/transactions/data/lines/item

Feldtyp: object

Feldlänge: -

Kurzbeschreibung:
Die nachfolgenden Felder beinhalten die Artikel-Informationen zur einzelnen Position.

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Artikelnummer der einzelnen Position/ des Warenbundles (Differenzierung über Subitems)

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/gtin

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
GTIN (Global Trade Item Number) des Artikels

Besonderheiten:
Die Global Trade Item Number (GTIN) ist eine internationale, unverwechselbare Nummer zur Kennzeichnung von Produkten. Die früher übliche Bezeichnung European Article Number (EAN) wurde 2009 von der GTIN abgelöst.

### \*/transactions/data/lines/item/quantity

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: -9999999999.999; Maximum: 9999999999.999; Dezimalstellen: 3

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Mengenangabe der einzelnen Position

Besonderheiten:
Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Mengenangabe der einzelnen Position: 2.000

### \*/transactions/data/lines/item/quantity\_factor

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: 0.000; Dezimalstellen: 3

exclusiveMinimum: true

Kurzbeschreibung:
Referenzmenge des Preises

Besonderheiten:
Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Referenzmenge: 1.500

### \*/transactions/data/lines/item/quantity\_measure

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Maßeinheit des Artikels

Besonderheiten:
Ist das Feld Maßeinheit leer, so gilt automatisch die Einheit Stück

Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Maßeinheit: kg

### \*/transactions/data/lines/item/group\_id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999

Kurzbeschreibung:
Nummer der Warengruppe

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/group\_name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Name der Warengruppe

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/price\_per\_unit

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 0.00; Maximum: 9999999999.99; Dezimalstellen: 2;

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Preis pro Maßeinheit

Besonderheiten:

Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. 🡪 Preis pro Maßeinheit: 5,00

Dabei handelt es sich immer um die Basiswährung des Kassenabschlusses

### \*/transactions/data/lines/item/base\_amount\_per\_vat\_id

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung des Basisbetrags der Position, differenziert nach USt-Sätzen. Zuschläge und Rabatte sind hier nicht enthalten.

Besonderheiten:-

### \*/ data/lines/item/base\_amount\_per\_vat\_id /id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten:

### \*/ data/lines/item/base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten Teiles des Basisbetrages, differenziert nach USt-Satz - inklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „base\_amount\_per\_vat\_id /excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/ data/lines/item/base\_amount\_per\_vat\_id/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten Teiles des Basisbetrages, differenziert nach USt-Satz - exklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „base\_amount\_per\_vat\_id/ excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/ data/lines/item/base\_amount\_per\_vat\_id/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/discount\_per\_vat\_ids

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung der gewährten Rabattbeträge, differenziert nach USt-Sätzen

Besonderheiten: -

### \* /data/lines/item/discount\_per\_vat\_ids/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten: -

### \* /data/lines/item/discount\_per\_vat\_ids/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Höhe des Rabattbetrags inklusive USt

Besonderheiten:
Es kann entweder „discount\_per\_vat\_ids/incl\_vat“ oder „discounts\_per\_vat\_ids/excl\_vat“ verwendet werden.

### \* /data/lines/item/discount\_per\_vat\_ids/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Höhe des Rabattbetrags exklusive USt

Besonderheiten:
Es kann entweder „discount\_per\_vat\_ids/incl\_vat“ oder „discounts\_per\_vat\_ids /excl\_vat“ verwendet werden.

### \* /data/lines/item/discount\_per\_vat\_ids /vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/extra\_amount\_per\_vat\_ids

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung aller Zuschläge, differenziert nach USt-Sätzen

Besonderheiten:-

### \*/data/lines/item/extra\_amount\_per\_vat\_ids/id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten: -

### \*/data/lines/item/extra\_amount\_per\_vat\_ids/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Höhe des Zuschlag-Betrags inklusive USt

Besonderheiten:
Es kann entweder „extra\_amount\_per\_vat\_ids/incl\_vat“ oder „extra\_amount\_per\_vat\_ids /excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/data/lines/item/extra\_amount\_per\_vat\_ids/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Höhe des Zuschlag-Betrags exklusive USt

Besonderheiten:
Es kann entweder „extra\_amount\_per\_vat\_ids/incl\_vat“ oder „extra\_amount\_per\_vat\_ids/ excl\_vat“ verwendet werden.

### \*/data/lines/item/extra\_amount\_per\_vat\_ids/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

### \*/transactions/data/lines/item/sub\_items

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung aller Unter-Positionen zu einer Position.

Besonderheiten:
Die Sub-Items schaffen die Möglichkeit, die Zusammensetzung von verkauften Produkten bzw. Warenzusammenstellungen zu detaillieren. Sie dienen ausschließlich der Erläuterung.

Beispiel: Menü 1 = Cola und Hamburger. Item = Menü 1; SubItem 1 = Cola und SubItem 2 = Hamburger

Die umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage wird hierdurch nicht berührt.

### \*/data/lines/item/sub\_items/number

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255;

Kurzbeschreibung:
Artikelnummer der einzelnen Position

 Besonderheiten: -

### \*/data/lines/item/sub\_items/gtin

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
GTIN (Global Trade Item Number) des Artikels

Besonderheiten:
Die GTIN ist eine internationale, unverwechselbare Nummer zur Kennzeichnung von Produkten. Die früher übliche Bezeichnung European Article Number (EAN) wurde 2009 von der GTIN abgelöst.

### \*/data/lines/item/sub\_items/name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Artikelname der einzelnen Position

Besonderheiten: -

### \*/data/lines/item/sub\_items/quantity

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: -9999999999.999; Maximum: 9999999999.999; Dezimalstellen: 3

exclusiveMinimum: true

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Mengenangabe der einzelnen Position

Besonderheiten:
Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Mengenangabe der einzelnen Position: 2.000

### \*/data/lines/item/sub\_items/quantity\_factor

Feldtyp: number

Feldlänge: Minimum: 0.000; Dezimalstellen: 3

exclusiveMinimum: true

Kurzbeschreibung:
Referenzmenge des Preises

Besonderheiten:
Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Referenzmenge: 1.500

### \*/data/lines/item/sub\_items/quantity\_measure

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Maßeinheit des Artikels auf SubItem-Ebene

Besonderheiten:
Ist das Feld Maßeinheit leer, so gilt automatisch die Einheit Stück

Beispiel: Fleisch kostet z.B. 5 € pro 1,5 kg, verkaufte Menge: 2 kg. Maßeinheit: kg

### \*/data/lines/item/sub\_items/group\_id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 999999999999

Kurzbeschreibung:
Nummer der Warengruppe

Besonderheiten: -

### \*/data/lines/item/sub\_items/group\_name

Feldtyp: string

Feldlänge: Minimum: 1; Maximum: 255

Kurzbeschreibung:
Name der Warengruppe

Besonderheiten: -

### \* /data/lines/item/sub\_items/base\_amount\_per\_vat\_id

Feldtyp: array

Kurzbeschreibung:
Auflistung des Basisbetrags der Position, differenziert nach USt-Sätzen. Zuschläge und Rabatte sind hier nicht enthalten.

Besonderheiten: -

### \* /lines/item/sub\_items/base\_amount\_per\_vat\_id /id

Feldtyp: number

Wertebereich: Minimum: 1; Maximum: 9999999999

Kurzbeschreibung:
ID zum Umsatzsteuersatz, wie in „cash\_point\_closing/head/company/location/ cash\_register/vat\_definitions“ beschrieben

Besonderheiten:-

### \* /lines/item/sub\_items/base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten Teiles des Basisbetrages, differenziert nach USt-Satz - inklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „base\_amount\_per\_vat\_id/ excl\_vat“ verwendet werden.

### \* /lines/item/sub\_items /base\_amount\_per\_vat\_id/excl\_vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Summe des zugeordneten Teiles des Basisbetrages, differenziert nach USt-Satz - exklusive Umsatzsteuer

Besonderheiten:
Es kann entweder „base\_amount\_per\_vat\_id/incl\_vat“ oder „base\_amount\_per\_vat\_id/ excl\_vat“ verwendet werden.

### \* /lines/item/sub\_items /base\_amount\_per\_vat\_id/vat

Feldtyp: number

Wertebereich: -9999999999.99999, Maximum: 9999999999.99999; Dezimalstellen: 5

exclusiveMinimum: false

exclusiveMaximum: false

Kurzbeschreibung:
Umsatzsteuerbetrag, der auf den USt-Satz entfällt.

Besonderheiten: -

# 5. Reviewverfahren und weiteres Vorgehen

Das öffentliche Reviewverfahren zur neuen Taxonomie Kassendaten findet von Mitte August 2017 bis Ende Oktober 2017 statt. Zielsetzung ist die Beteiligung aller Mitglieder des Deutschen Fachverbandes für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik e.V. (DFKA) und weiterer Partner. Zur Beurteilung der Taxonomie erhalten die Mitglieder und Partner die aktuelle Version der Taxonomie und weiterführende Dokumente.

Die Rückmeldungen werden konsolidiert und in der DFKA Arbeitsgruppe „Taxonomie Kassendaten“ im November 2017 reflektiert bzw. der Änderungsbedarf für die Taxonomie abgeleitet. Anschließend werden die abgestimmten Änderungen implementiert und die begleitenden Dokumente angepasst, so dass voraussichtlich Ende des Jahres 2017 die Veröffentlichung der Version 1.0 der Taxonomie durch den DFKA erfolgen kann.